Tips
Waidhofen/Thaya
total. regional.
April 2015

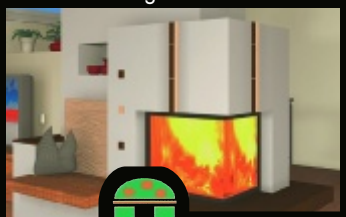
Kachelöfen, Küchenherde, Kaminöfen uvm.
HAUSMESSE
10. – 12. April
Messe-Öffnungszeiten: 9 - 18 Uhr

Ofen Hofmann GMBH
A-3950 GMÜND, Albrechtser Straße 7
Tel. 02852/51001-0
www.ofen-hofmann.at

Foto: eric kruegl

Autor Robert Kraner
Neuer Roman erschienen

Wir alle sind Wirtschaft
Tips-Serie zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung

Windkraftpionier Andreas Dangl

Ausgezeichnet als CEO des Jahres 2014

Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt / RM 11A038820 K / Verlagsort 3830 Waidhofen/Thaya / Auflage Waidhofen/Thaya 13.535 Stück / Niederösterreich 285.917 Stück / Gesamt 1.081.089 Stück

PORTRÄT

Gedichte und Geschichten wollen geschrieben werden

VITIS. Der Schriftsteller und Energieexperte Robert Kraner hat vor wenigen Wochen seinen neuen Roman „Weißdorn“ veröffentlicht. Im Gespräch mit Tips sprach er über seine schreibende Tätigkeit und mehr.

von ERICH SCHACHERL

Robert Kraner erzählte im Gespräch mit Tips interessante Geschichten über seine Tätigkeit als Schriftsteller. Foto: Schacherl

Mit dem Schreiben begann der in Wien geborene Robert Kraner in den 1970er Jahren im Alter von 16 Jahren. Nach einem Schulwechsel in die Landwirtschaftsschule Francisco Josephinum nach Wieselburg wurde sein Interesse durch einen guten Deutschlehrer geweckt. Irgendwann einmal wurde das Gedicht „Die Todesfuge“ von Paul Celan, das mit lyrischen Mitteln die nationalsozialistische Judenvernichtung thematisiert, im Unterricht durchgenommen. „Der Lehrer hat das Gedicht gelesen und es hat mich zutiefst getroffen. Das war ein Schlüsselerlebnis“, erinnert sich Kraner. Er begann anschließend Gedichte zu verfassen, nur für sich selbst, „recht tolpatschig“, wie er meint. Der Wunsch „etwas auszudrücken was in mir ist, Bilder zu formulieren und mich mit der Sprache zu spielen“, wurde immer wichtiger.

Berufliche Laufbahn

Gedichte, Tagebuchaufzeichnungen und literarische Notizen wurden zu seinen Begleitern durch bewegte Folgejahre. Matura, ein erster Job als landwirtschaftlicher Adjunkt in Leopoldsdorf bei Wien, zwei Jahre später Kündigung und eine tiefgreifende Sinnkrise angesichts der industriell orientierten Landwirtschaftsmethode an seinem Arbeitsplatz, die seiner Lebensanschauung mehr und mehr widersprach. Die Umorientierung zum Landwirtschaftslehrer mit dem Ziel als Entwicklungshelfer zu arbeiten folgte, statt einem Auslandseinsatz landete er allerdings bei der Caritas in Wien. Freiwilliger Helfer, Zivildiener und anschließend Leiter eines Obdachlosenheimes für Jugendliche waren die Stationen seiner dortigen Karriere, die er mit totaler Überforderung und einem Burnout nahe, beenden musste. Ein Wink des Schicksals führte ihn anschließend in die Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof in Zwettl, wo er vier Jahre als Lehrer tätig war. 1989 erhielt er schließlich eine Stelle bei der Umweltberatung Niederösterreich, seit 2011 ist er bei der Energie- und Umweltagentur in Zwettl tätig.

Es fehlt etwas

Im Freundeskreis kamen seine damaligen schriftstellerischen Versuche gut an, „aber in mir sind mehr und mehr Zweifel aufgekommen, ob das was ich schreibe auch wirklich einem literarischen Anspruch genügt“, schildert Kraner. Dann der erste Versuch einer längeren Geschichte, im Nachhinein gesehen erste Vorstudien zu seinen späteren Romanen „Valerie“ und „Weißdorn“, aber damals „bin ich an so Sachen gescheitert wie, in welcher Zeit soll ich schreiben oder in welcher Person? Mir hat einfach das Handwerkszeug gefehlt“, denkt er mit einem Lächeln zurück.

Schreibwerkstatt

Wie das Leben es wollte, stieß Robert Kraner in dieser Zeit auf den Roman „Gebürtig“ des österreichischen Autors Robert Schindel. „Das Buch hat mich in meinem Lebensgefühl und auch von der Schreibart sehr angesprochen“, erzählt er. Robert Schindel hielt Seminare in der Schule für Dichtung in Wien ab, die konnte Kraner aus zeitlichen Gründen nicht besuchen. Die Gelegenheit einander kennenzulernen ergab sich durch eine Veranstaltung der Waldviertel Akademie im Hoftheater in Pürbach, zu der Schindel geladen war. „Dort habe ich ihn angesprochen, ob er nicht auch im Waldviertel Kurse zum Thema Schreiben machen möchte“, schildert Kraner. Er wollte und übernahm (bis zum heutigen Tag) die künstlerische Leitung der Waldviertler Schreibwerkstatt, die 2003 erstmals abgehalten wurde, im Wurzelhof in Langschlag. Robert Kraner kümmert sich seither um die Organisation dieses literarischen Projektes. Endlich hatte er die für ihn richtige und wichtige Umgebung gefunden. „Durch die Erfahrungen der ersten Schreibwerkstätten ist bei mir wirklich ein Tor aufgestoßen worden. Ich habe gemerkt, jetzt ändert sich etwas, jetzt kriege ich Anhaltspunkte.“ Er konnte sich nun das notwendige Handwerkszeug aneignen.

Der erste Roman

Die Zeit einer ersten längeren Geschichte stand an. „Da war diese erste Romanidee, zu der es bereits Notizen gab und wo ich spürte, das treibt und drängt mich. Ich schrieb eine erste Version, habe diese überarbeitet, Meinungen dazu eingeholt und schließlich an zahlreiche Verlage ausgeschickt.“ Eine ernüchternde Erfahrung, „denn es hat kaum Reaktionen gegeben.“ Aber zumindest ein Verlag zeigte sich interessiert. Robert Kraner überarbeitete das Manuskript erneut und 2012 wurde schließlich „Valerie: Feuer, Asche, Ruß in Hartheim“ vom in Klagenfurt ansässigen Drava-Verlag herausgebracht. „Das war ein persönlicher Meilenstein für mich“, freut sich Robert Kraner. Und insofern erfolgreich, als er in der Literaturszene nun erstmals wahrgenommen wurde.

Der kreative Prozess

Motiviert setzte er die Autorentätigkeit in seiner persönlichen Art fort. „Ideen, Figuren, Szenen und Handlungen entstehen bei mir im ganz normalen Alltag, bei der Arbeit, im Haushalt oder wenn ich spazieren gehen. Sie sind in

mir immer da und entwickeln sich“, schildert er. Von Zeit zu Zeit ist es dann notwendig, dass Robert sich eine Auszeit nimmt, Schreibtage oder Schreibklausur nennt er das, um seine Ideen auf Papier zu bringen beziehungsweise in den Computer zu tippen oder einfach auch nur, um in Ruhe nachzudenken.

Kreativ in Slavonice

Zieht er sich für mehrere Tage zurück, macht er das gerne im grenznahen tschechischen Städtchen Slavonice, „weil das eine schöne Stadt in einem anderen Land mit einer etwas anderen Kultur ist und ich mich nicht in meiner gewohnte Umgebung befinde. Das gibt Impulse.“ Und wenn er dann in den Schreibfluss kommt, „beginnen die Romanfiguren in meiner Vorstellung ein gewisses Eigenleben zu entwickeln. Ich brauche ihnen nur mehr zu folgen und niederzuschreiben, was passiert.“

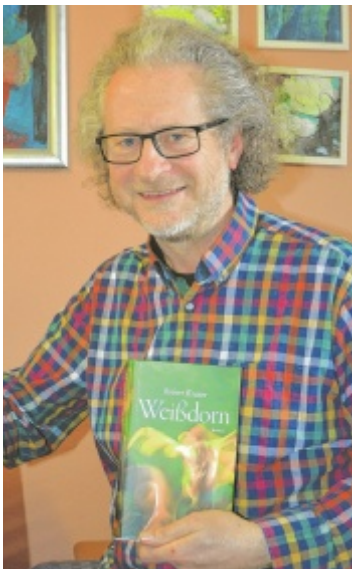
Drei Projekte kreisen in ihm derzeit herum. Ein neuer Roman, zu dem es bereits erste Notizen gibt. Dann ist da noch die Idee von Kurzgeschichten über das Waldviertel, inspiriert durch die vielen ungewöhnlichen Ortsnamen in der Region. Und nicht zu vergessen die vielen lyrischen Werke, mit denen Robert Kraner vor langer Zeit seine schriftstellerische Tätigkeit begonnen hat, die ihn sein ganzes Leben lang begleiten und darauf warten, in einem Gedichtband der Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu werden. Denn„ so Robert Kraner „Geschichten wollen geschrieben werden“.

Weißdorn

Der neue Roman „Weißdorn“ wurde vom in Klagenfurt ansässigen Drava-Verlag publiziert. Gearbeitet hat Kraner daran etliche Jahre, erste Notizen stammen aus dem Jahr 2000. 2005 entstand der erste Bauplan, „der war aber ganz anders, als das nun vorliegende Werk“, lässt er wissen. „Es gab lange Phasen der Klärung, Zeiten, in denen ich nichts geschrieben habe, in denen ich mit der Geschichte schwanger war“, fährt er fort.

Der Roman erzählt die Geschichte zweier Brüder und von zwei Krankheiten. Der an einem Wiener Gymnasium tätige Lehrer Herbert hat schwierige Jahre des Alkoholismus hinter sich. Herbert hat einen Bruder, Reinhold, mit dem er von Jugend an zerstritten war. Reinhold hat Selbstmord begangen. Weil ihn eine neurologische Erbkrankheit erwischte.

„Ich möchte den Leserinnen und Lesern einfach nur die Geschichte von Herbert, Reinhold, Liz und Max erzählen, von ihrem Umfeld, ihren Begegnungen, von Schwierigkeiten, die sie haben oder auch von den glücklichen Momenten, die sie erleben. Ich hoffe, dass die Lesenden der Geschichte so folgen können und ihre eigenen Geschichten, die sie damit verbinden, lebendig werden.“



Robert Kraner mit seinem neuesten Roman „Weißdorn“ Foto: Schacherl

Robert Kraner, Weißdorn, Roman, Hardcover mit Schutzumschlag, 334 Seiten, Drava Verlag, ISBN: 978-3-85435-755-1. ■

PORTRÄT

Unterwegs in der weiten Welt

WAIDHOFEN. Seit 1996 ist Josef Franz Obmann des Reiseclubs „Weite Welt“. Als Reiseführer der besonderen Art begleitet er seither jedes Jahr mehrmals Touristengruppen aus dem Bezirk bei Touren in der ganzen Welt.

von ERICH SCHACHERL

Josef Franz (rechts) mit der von ihm geleiteten Gruppe während der Reise durch Südchina 2014 vor einem buddhistischen Tempel in Dali. Foto: Josef Franz

„Mit 42 Jahren bin ich zum ersten Mal in einem Flugzeug gesessen“, erinnert sich der gebürtige Waidhofner Josef Franz. Recht spät für einen Mann, der die Welt gerne bereist, um fremde Kulturen und Länder zu sehen und zu erleben und der eben erst von einem Trip nach Sri Lanka zurückgekehrt war. Jetzt, 25 Jahre später „weiß ich nicht mehr, wie oft ich geflogen bin“, fährt er fort. Ein Blick auf eine von ihm zusammengestellte Liste aller Reisen, die er seither unternommen hat, macht den Umfang seiner Reisefreude deutlich. An die 80 unterschiedliche Orte und Länder auf allen fünf Kontinenten hat er besucht. Lust darauf bekam er 1992, als ihn eine aus familiären Gründen unternommene Reise nach Kanada führte. „Das war die Initialzündung“, so Franz. Mit ihm unterwegs seine Gattin. „Ich bin sehr froh, dass Anna immer mit dabei ist“, sagt er.

Josef Franz hat so etwas wie eine Kerngruppe von etwa acht Personen, die fast jede von ihm organisierte Reise mitmachen, „weil sie so begeistert sind“, weiß er zu berichten. Dazu kommen dann noch weitere wechselnde Teilnehmer, Gruppen bis zu 25 Personen sind keine Seltenheit.

Persönlich und individuell

Sie alle genießen die Besonderheit der persönlich zusammengestellten und geführten Touren, die es in dieser Form sonst nicht gibt. Josef Franz erzählt von seinem Erfolgsrezept: „Wenn zum Beispiel während einer Reise einmal kein Reiseleiter vor Ort zur Verfügung steht, dann unternehme ich was mit der Reisegruppe. Wir setzten uns auch oft einfach nur gemütlich zusammen. Es ist so schön in einer Gruppe zu reisen, bei der sich alle Mitglieder gut verstehen. Ich versuche zu erreichen, dass die Atmosphäre in der Gruppe freundschaftlich ist.“

Neben seiner kommunikativ-freundschaftlichen Art ist es sein Organisationstalent, das Franz zu einem erfolgreichen und beliebten Reiseleiter hat werden lassen. „Ich habe immer schon gerne organisiert, ob das in der Hauptschule war oder bei Schikursen für Lehrer, die ich 25 Jahre lang erfolgreich abgehalten habe“, erinnert er sich. Besonders das war im Nachhinein gesehen eine perfekte Übung für die späteren Gruppenreisen. „Wenn du mit 50 Lehrern zurecht kommst, kannst du sicher sein, dass jede andere Reise kein Problem ist“, sagt er mit scherzhaftem Unterton und Augenzwinkern.

Bergsteigen

Eine weitere große Leidenschaft des sportlich aktiven Mannes sind die Berge. Nach einer mehrjährigen, bemerkenswerten Karriere beim Waidhofner Fußballverein tauschte er den Ball gegen Bergschuhe, Steigeisen

Josef Franz (links) am Gipfel des Mount Kenya (4985 m)

und Kletterausrüstung und begann die höchsten Berge der europäischen Alpen zu ersteigen. 15 Gipfel höher als 4000 Meter stehen auf der Liste, darunter der Mont Blanc, die Difourspitze, Gran Paradiso, Mönch und Jungfrau. „Das waren Erlebnisse, die ich nicht missen möchte“, erläutert Franz.
In Afrika hat er den Kilimandscharo, den Mount Meru und den Mount Kenia bestiegen. Der höchste jemals von ihm betretene Punkt lag am Gipfel des Huayna Potosi mit 6088 Höhenmetern in Bolivien. Im Jahr 2000 reiste der Waidhofner in das südamerikanische Land, erstieg den erwähnten Berg, versuchte wenige Tage später auch noch den Gipfel des 6462 Meter hohen Illimani (zweihöchster Berg Boliviens) zu erreichen, wegen Orkan und Kälte musste er jedoch kurz vor dem höchsten Punkt umdrehen. Zurück in seiner Heimatstadt präsentierte er seinen Erfolg bei einer Multivisionsshow.

Multivisionsshows

Die macht er übrigens auch schon seit 22 Jahren. Volle Säle sind bei seinen Präsentationen keine Seltenheit, bei der letzten Show Ende Februar über eine Reise nach Südchina, die im November 2014 stattfand, waren an die 150 Personen anwesend. Ähnlich die Situation bei den Vorträgen über eine Reise nach Uganda. Souverän und gekonnt erzählt Josef Franz bei diesen Gelegenheiten aus dem Stegreif heraus die erlebten Geschichten, lässt grundlegende Informationen über die Länder, Kultur und Religion einfließen und würzt das ganze mit persönlichen Anekdoten. Im Zusammenhang mit den gezeigten Bildern und Filmsequenzen – um die sich sein Kollege Johann Stummvoll kümmert – macht er damit richtig Lust auf Reisen. 2015 ist er im Juli und August mit dem Reiseclub „Weite Welt“ in den Baltischen Staaten unterwegs. Im Februar 2016 heißt die Destination Costa Rica. Eine privat organisierte Wanderwoche mit dem Ziel Hohe Tatra geht sich auch noch aus. ■

i INFORMATIONEN

Reiseclub Weite Welt
Web: www.reiseclub-weitewelt.at
Kontakt: haus-franz@gmx.at

fleischerverband
seit 1935

Der Fleischerverband führt österreichweit das größte Sortiment an Zubehörartikeln für Fleisch verarbeitende Betriebe.
In unserem Shop in Vitis finden Sie neben unserem Sortiment für die Wursterzeugung und Fleischverarbeitung eine große Auswahl an Käsesorten, Getränken, Convenience Produkten & Gewürzen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Weitere Angebote finden Sie unter: www.fleischerverband.at

Zwettler Bier
0,33 lt Flasche, 24 Flaschen im Karton, Waldviertler Braukunst!

0.73 /Fl.*
*Preis excl. MWST 0,61

Wiberg-Grill-Universal
Gewürzsalz 1050g Dose ,
Geschmack: kräftig nach Paprika und Pfeffer, leicht nach Zwiebel und Knoblauch

12.43 /Ds.*
*Preis excl. MWST 11,30

zartes Frühlingsgemüse tk.
4 Sorten - Mischung (Erbsen, Brechbohnen, Karottenscheiben, Blumenkohl
2500g Beutel

4.45 /Beutel*
*Preis excl. MWST 4,05

Angebote gültig bis 30. April 2015, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten Solange der Vorrat reicht
Fleischerverband eGen, Titus-Appel-Straße 3, 3902 Vitis, Tel: 0043 - (0)50 - 1935 - 51, m@il: noe@fleischerverband.at

Neues aus den Gemeinden

AIGEN

>> **GEBURT:** **Jonas Schreiner**, Aigen, 25. Februar;

DOBERSBERG

>> **GEBURTEN:** **Katharina Zuwach**, am 01. März; **Jukia Ruß**, am 03. März; **Elina Peller**, am 08. März; **Lea Erhart**, am 08. März;

DRÖSIEDL

>> **GEBURT:** **Fabio Kaufmann**, Drösiedl, am 03. März;

GROSS-SIEGHARTS

>> **GEBURTSTAG:** **Josef Tomaschek** (90), Groß-Siegharts;

>> **GEBURTSTAG:** **Josef Steinböck** (90), Groß-Siegharts;

KARLSTEIN/THAYA

>> **GEBURTEN:** **Noel Köck,** am 28. Februar; **Cora Hiess**, am 06. März;

>> **GEBURTSTAG:** **Alois Abraham** (80), Goschenreith;

>> **GEBURTSTAG:** **Rudolf Stiermeier** (80), Thuma;

>> **GEBURTSTAG:** **Maria Hoda** (80), Karlstein/Thaya;

>> **TODESFÄLLE:** **Maria Zinner**, ist im 92. Lebensjahr am 02. März verstorben; **Anton Witzmann,** ist im 73. Lebensjahr am 14. März verstorben;

LUDWEIS-AIGEN

>> **GEBURT:** **Johannes Appeltauer,** Ludweis, am 20. März;

>> **GEBURTSTAG:** **Franz Wilinger** (80), Blumau;

>> **GEBURTSTAGE:** **Herbert Batke** (91), Oedt, am 03. März; **Charlotte Stiedl** (86), Radl, am 05. März; **Anna Pehm** (75), Blumau, am 13. März; **Josef Zöchmeister** (80), am 17. März; **Aloisia Schmid** (86), am 20. März; **Franz Willinger** (80), Blumau;

>> **GEBURTSTAG:** **Josef Zöchmeister** (80), Liebenberg;

PFAFFENSCHLAG

>> **GEBURT:** **Sabia Nadine Dangl**, am 12. März;
>> **GEBURTSTAG:** **Peter Tomaschek** (75), am 28. März;
>> **TODESFALL:** **Alfred Leidenfrost**, ist im 79. Lebensjahr am 09. März verstorben;

RAABS/THAYA

>> **GEBURTSTAG:** **Ludmilla Erhard** (90), Raabs/Thaya;

VITIS

>> **GEBURT:** **Layla Stephanie Hiess**, am 09. März;

WAIDHOFEN/THAYA

>> **GEBURT:** **Sebastian Holczmann**, am 01. März;
>> **TODFESFÄLLE:** **Rosa Freissl**, ist im 79. Lebensjahr am 28. Februar verstorben; **Hermine Faltner**, ist im 93. Lebensjahr am 01. März verstorben; **Otto Holzmüller**, ist im 83. Lebensjahr am 03. März verstorben; **Herlinde Pertendeder**, ist im 89. Lebensjahr am 10. März verstorben; **Adele Wald**, ist im 90. Lebensjahr am 16. März verstorben; **Gertrud Chiari**, ist im 59. Lebensjahr am 17. März verstorben;

>> **GOLDENE HOCHZEIT:** **Paula** und **Heinrich Lackner**, Wiederfeld;

HINWEIS

Gerne veröffentlichen wir auch Ihre **Meldungen gratis** mit Bild in dieser Rubrik!
Bitte um Zusendung an:
sek-waidhofen@tips.at
Utzstr. 1, Top 9, 3500 Krems/D.

NEUE MASSSTÄBE

Kompakte Fahrfreude: der neue „BMW 1er“

Die jüngste Auflage des innerhalb von zehn Jahren weltweit fast zwei Millionen Mal verkauften Modells setzt einmal mehr Maßstäbe für Fahrfreude im Premium-Kompaktsegment.

Der neue BMW 1er verkörpert BMW-typischen Fahrspaß in einem neuen, unwiderstehlich sportlichen Design mit kompakter Form. Die Kombination aus einzigartig agilem Handling, durchzugsstarken und hocheffizienten Motoren sowie einem

Ab 28. März startet der neue BMW 1er auf Österreichs Straßen durch.

in dieser Klasse einmaligen Infotainmentangebot, heben den BMW 1er – sowohl als 3-Türer als auch als 5-Türer – deutlich vom Wettbewerb ab. Die durchzugsstarken und drehfreudigen Motoren mit BMW TwinPower Turbo Technologie sorgen gemeinsam mit dem im Kompaktsegment nach wie vor einzigartigen Hinterradantrieb für ein besonders intensives Fahrerlebnis. Sportliche Präsenz versprüht der kompakte „1er“ durch neues Exterieurdesign, flache Geometrie der Scheinwerfereinheiten, neu gestaltete BMW Niere und größere Lufteinlässe. Fünf Otto- und fünf Dieselmotoren mit BMW TwinPower Turbo Technologie stehen für die neue BMW 1er-Reihe zur Auswahl. Als Topsportler präsentiert sich das BMW M Performance Automobil BMW M135i mit seinem jetzt um 5 kW auf 240 kW/326 PS erstarkten Reihensechszylinder-Motor. ■

Bei Ihnen tut sich was? Informieren Sie mich! Tips

Daniel Schmidt
Redaktion

3830 Waidhofen/Thaya
Niederleuthnerstr. 2
1. Obergeschoß
Tel.: 02842 / 51388-1785
Fax: 02842 / 51388-1780
d.schmidt@tips.at

Wir stellen alles in den Schatten

Sonnenschutz Reifenservice LUDIK

Waldkirchnerstraße 12
3843 DOBERSBERG
Tel. & Fax: 02843 3122
Mobil: 0664/542 66 43
office@reifen-ludik.at

FIT FÜR RDKS! *Reifendruck-Kontroll-System*

MICHELIN SOMMERREIFEN 195/65 R15 91T
UM NUR € 63,-*

30,- EURO TANKGUTSCHEIN
Beim Kauf von 4 Michelin-Reifen.

Öffnungszeiten:
Mo u. Fr: 8-12 u. 13-18 Uhr,
Di, Do, Sa: Nur nach Voranmeldung
HAUPTSAISON
Mo bis Fr: 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Sa: 9-12 Uhr
Wir ersuchen um telefonische Terminvereinbarung.

* Preis ohne Montage

Alltag aus, Leben an: mit dem neuen BMW 1er. Wendig und kompakt auf der Straße, sportlich und modern im Auftritt. Mit der neu gestalteten Frontpartie, der BMW typischen Niere und den geschwungenen LED-Scheinwerfern zeigt der BMW 1er seine sportliche Seite. Und dank BMW ConnectedDrive kann man auch unterwegs alles jederzeit mit Freunden oder der Familie teilen. Das ist wahre Freude – das ist der neue BMW 1er.

Alle Infos auf **www.bmw.at/1er**.

DER NEUE BMW 1er. JETZT AB € 149,– PRO MONAT INKLUSIVE KOSTENLOSEM SERVICE FÜR 4 JAHRE / 100.000 KM*.

Dallamassl
Scheibenstraße 30, 3580 Horn-Frauenhofer
Tel.: 02982 / 203 01, **www.dallamassl.bmw.at**

BMW 1er: von 70 kW (95 PS) bis 240 kW (326 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 3,4 l/100 km bis 8,0 l/100 km, CO_2-Emission von 89 g/km bis 188 g/km.

* Ein Angebot der BMW Austria Leasing GmbH, beinhaltet kostenloses Service mit dem BMW Paket Care für vier Jahre oder max. 100.000 km, Verlängerung der gesetzlichen Mängelbeseitigungsansprüche auf 4 Jahre oder max. 120.000 km, es gilt der jeweils zuerst erreicht Grenzwert ab Erstzulassung. BMW Select Leasing: Anschaffungswert € 23.157,-, Mietvorauszahlung € 6.947,-, Laufzeit 36 Mon., 10.000 km p.a., Restwert € 12.126,-, Rechtsgeschäftsgebühr € 144,30, Bearbeitungsgebühr € 211,-, Sollzinssatz var. 3,33% p.a., eff. Jahreszinssatz 4,30% p.a., Gesamtbelastung € 24.921,-. Angebot freibleibend. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

VERKEHRSFORUM

Für eine aktive, eigenständige Regionalentwicklung

BEZIRK. Ende Februar fand die Generalversammlung des Vereins Verkehrsforum Waldviertel statt. Josef Baum wurde in seiner Funktion als Obmann wiedergewählt. Tips bat ihn zum Interview.

von ERICH SCHACHERL

Josef Baum, Obmann des Verkehrsforum Waldviertel Foto: Schacherl

Tips: *Das Verkehrsforum Waldviertel hat im vergangenen Jahr zahlreiche Aktivitäten gesetzt. War das Jahr 2014 erfolgreich für den Verein?*

Baum: Es war insofern erfolgreich, als wir für die Anliegen des öffentlichen Verkehrs und der regionalen Entwicklung des Waldviertels sehr viele Leute mobilisieren konnten. 150 Besucher bei der Volksuni, 400 bei der Veranstaltung mit Roland Düringer und monatliche Aussendungen an 2000 Personen.

Tips: *Wurde erreicht, was beabsichtigt war?*

Baum: Bei der Franz-Josefs-Bahn dürfte es jetzt zumindest einmal keine weiteren Verschlechterungen und ab Dezember 2015 Ansätze für leichte Verbesserungen geben.
Bei den Bussen gab es leider einige Verschlechterungen. Wir waren auch durch rechtliche Schritte nah dran, den Radweg statt der Thayatalbahn durch ein von uns entwickeltes breiteres Konzept mit diversen Radwegen und der Perspektive der zukunftsträchtigen grenzübergreifenden Thayatalbahn ersetzen zu können, das wirklich Arbeitsplätze bringt. Doch die Regionalpolitiker hielten schließlich an einem Konzept fest, das keinen einzigen Dauerarbeitsplatz bringen wird, und dabei das ganze Geld der Region auf Jahre bindet. Das Verfahren beim Verfassungsgerichtshof ist dazu noch offen.

Tips: *Wie sieht es mit der Petition an Landeshauptmann Erwin Pröll (ÖVP) aus?*

Baum: Wir wurden an Landesrat Karl Wilfing (ÖVP) verwiesen und es gab ein Gespräch mit ihm, bei dem er den Ball an die „Region", die Bürgermeister, zurückspielte

Tips: *Gibt es schon Ergebnisse im Hinblick auf die Anzeige wegen der illegalen Gleisentfernung bei Waidhofen/Thaya?*

Baum: Die Bezirkshauptmannschaft (Waidhofen/Thaya) steht auf dem Standpunkt, dass sie Bürgern dazu keine Rechenschaft schuldig ist. Das ist merkwürdig in einer Zeit, wo Transparenz und Bürgernähe beschworen wird. Offensichtlich wurde zuviel des Schlechten gemacht und man will es nicht öffentlich eingestehen.

Tips: *Was sind die Pläne für 2015?*

Baum: Wir bringen uns weiter bezüglich Verbesserungen im öffentlichen Verkehr ein, zum Beispiel bei der Abstimmung von Bus-Bahn-Anbindung etwa in Göpfritz. Mittelfristig geht es um eine Verbesserung bei der Franz-Josefs-Bahn. Wir wollen uns auch niederösterreichweit koordinieren, da eine Wende in der Verkehrspolitik des Landes insgesamt notwendig ist.

Tips: *Was sind die geplanten Schwerpunkte für 2015?*

Baum: Sehr aktuell ist die Reaktivierung der Strecke Schwarzenau-Waidhofen für den Güterverkehr. Es wird wahrscheinlich wieder eine Volksuni Andreas Schrembser geben. Das sich immer stärker zeigende Problem ist, dass die Waldviertler Regionalentwicklung nicht mehr vom Waldviertel ausgeht wie früher unter Adi Kastner, sondern alles von St. Pölten aus zentralisiert worden ist und Regionalpolitiker sich als Bittsteller entwickelt haben, statt die Bevölkerung zu mobilisieren. Daraus folgt, dass wir unseren Beitrag dazu leisten wollen, dass das Waldviertel wieder zu einer aktiven, eigenständigen Regionalentwicklung zurückkommt. Vielleicht brauchen wir dazu so was wie einen Andreas Schrembser, der anno dazumal in einem Aufstand die Waldviertler zu flächendeckenden Aktionen gegen die damaligen Herrscher motivieren konnte.

> *Regionalpolitiker des Waldviertels haben sich zu Bittstellern entwickelt.*
>
> JOSEF BAUM
> OBMANN
> VERKEHRSFORUM WALDVIERTEL

Tips: *Sie sind nun seit Dezember 2013 Obmann des Verkehrsforums Waldviertel. Wie fühlen Sie sich in dieser Funktion heute? Wie geht es Ihnen als Vereinsobmann?*

Baum: Mein beruflicher Schwerpunkt ist in China. Wenn man sieht, wie dort auch beim Verkehr die Post abgeht (Beispiel Hochgeschwindigkeitszüge), kann man nicht zusehen, wie das Waldviertel buchstäblich unter die Räder kommt, sowohl vom Verkehr wie von den Arbeitsplätzen

Tips: *Konnten Sie Ihre persönlichen Ziele bisher umsetzen?*

Baum: Wenn Arbeitsplätze, Bevölkerung und öffentlicher Verkehr zurückgehen bzw. zurückgeschraubt werden und von der offiziellen Regionalpolitik da wenig gemacht wird, oder das sogar noch bejubelt wird, ist man schon froh, wenn man helfen kann zu bremsen und da und dort positive Entwicklungen einzuleiten. Ich bin auch eher nur Moderator, ohne ein engagiertes Team geht nicht viel. ■

Sabine SCHAGERL

TÜREN – PARKETT

direkt bei der Autobahnabfahrt
St.Pölten-Süd
Hugo von Hoffmannsthal Str. 6
02742 / 88 099
schagerl@tuerenlager.at

TÜRENLAGER.AT

TERRASSENDIELEN

noch günstiger!

ab **3,99**/lfm.

26,33/m² inkl. MWSt.

- kein Splittern
- äußerst strapazfähig
- kein lästiges Streichen
- kein Vergrauen

WÄHLEN SIE AUS UNSEREM VIELFÄLTIGEN ANGEBOT!

WIR RÄUMEN UNSER LAGER !

Eiche LHD
!!! handgehobelt !!!
rustikal, natur geölt
oder weiß geölt

34,90/m² inkl. MWSt.

AKTION GÜLTIG SOLANGE DER VORRAT REICHT!

SONDERPOSTEN : VINYL MIT KORKUNTERLAGE **19,90**/m² inkl. MWSt.

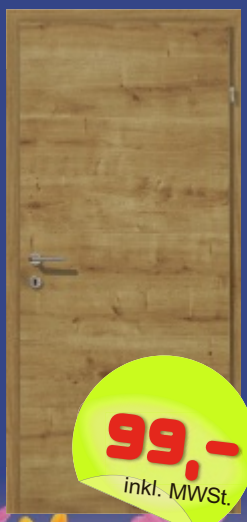
Eiche 3-Stab family matt lackiert **21,90/m²** inkl. MWSt.

Eiche Fortuna 3-Stab gebürstet/geölt	**19,90**/m² inkl. MWSt.
Eiche Landhausdiele rustikal lackiert/natur geölt	**26,90**/m² inkl. MWSt.
Nuss 3-Stab gebürstet/geölt	**29,90**/m² inkl. MWSt.

FRÜHLINGS-AKTION 13. APRIL bis 18. APRIL

UNSERE BESTSELLER MODELLE

Decora CPL Eiche astig

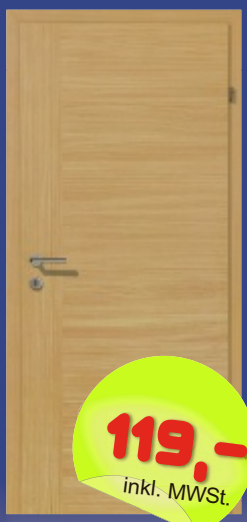


99,– inkl. MWSt.

Decora CPL Brillantweiß

99,– inkl. MWSt.

Decora CPL Eiche Polaris



119,– inkl. MWSt.

Ganzglastür Schagerl 04 ESG

199,– inkl. MWSt.

BESTPREIS & TOP-SERVICE

RÖHRENSPAN | 1A QUALITÄT | 15 JAHRE GARANTIE

UMWELT

Elektroauto für Essen auf Rädern

DIETMANNS. Für das Rote Kreuz Dietmanns – Essen auf Rädern brach eine neue Ära an. Nach gewissenhafter Vorplanung und intensiver Bemühungen konnte von Bürgermeister Harald Hofbauer (SPÖ) an Stützpunktleiter Johann Zibusch ein Elektroauto übergeben werden.

Das neue Elektroauto wurde feierlich an das Rote Kreuz Dietmanns übergeben.

In Anwesenheit hochrangiger Vertreter des Roten Kreuzes, der Sparkasse, dem Zukunftsraum Thayatal und der Gemeinden berichtete Bürgermeister Hofbauer von der Planung und den Bemühungen der Gemeinde Dietmanns im Bereich E-Mobilität und Photovoltaik. Für die Zukunft ist sogar eine eigene E-Tankstelle in Dietmanns geplant. Das Auto selbst wird auch der Gemeinde für Botenfahrten und für Car-Sharing zur Verfügung gestellt. Der Neupreis lag bei circa 24.000 Euro. Einen wesentlichen Teil zur Finanzierung trug die Sparkassen Privatstiftung mit 6000 Euro, in Form einer Spende an das Rote Kreuz, bei.

Bürgermeister Harald Hofbauer erklärt: „Wir wollten E-Mobilität so einsetzen, dass es auch Sinn macht. Bei Essen auf Rädern ist das Fahrzeug täglich im Einsatz und für die zu erwartenden Strecken optimal geeignet. Uns war es wichtig, dieses Service des Roten Kreuzes in Zukunft umweltfreundlich zu gestalten. So sehe ich auch generell die Gemeinden in der Verantwortung wenn es darum geht die Chancen der Erneuerbaren Energien aufzuzeigen und entsprechend zu nutzen.“ ■

Saunafest Der Themenabend „Freitag, der 13.“ fand in der SaunaWelt im Thayatal Vitalbad in Raabs statt. Bei einem Würfelspiel konnten die Gäste zahlreiche Preise wie Tageseintritte gewinnen. Danach warteten verschiedenste Spezialaufgüsse.

EMPFANG

Bürgermeister wurden angelobt

BEZIRK. Mit den Worten „Ich gelobe“ wurden die neu gewählten Bürgermeister und Vizebürgermeister von Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller feierlich angelobt.
Statt 15 waren aber nur 14 Gemeinden vertreten. Einzig die Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya war beim gemeinsamen Termin noch nicht dabei, denn durch den Einspruch der IG Waidhofen verzögerte sich die konstituierende Sitzung des Waidhofener Gemeinderats (Tips berichtete). Die gewählten Gemeindevertreter Bürgermeister Robert Altschach (ÖVP) und Vizebürgermeister Gottfried Waldhäusl (FPÖ) werden in einer gesonderten Zeremonie angelobt.
Weiters wurden die ausgeschiedenen Gemeindeoberhäupter geehrt. Die neu gewählten Gemeindevertreter trafen sich im Anschluss zu einem Gemeinschaftsfoto vor der Bezirkshauptmannschaft. ■

Die Bürgermeister und Vizebürgermeister des Bezirks Waidhofen/Thaya beim Gruppenfoto (ohne Vertreter der Stadtgemeinde Waidhofen/Thaya)

OFEN HOFMANN

Messeangebote: bis minus 30 Prozent

GMÜND. Die Firma Ofen Hofmann, der Spezialist für Klein-, Kachel- und Kaminöfen, lädt zur Hausmesse von 10. bis 12. April, täglich von 9 bis 18 Uhr.

Während den Messetagen gibt es die neuesten Ofendesigns und die Ausstellungsöfen um bis zu 30 Prozent günstiger. Eine große Auswahl an hochqualitativen Küchenöfen und Herden sowie Ganzhausheizungen werden ebenfalls auf einem sehr günstigen Preisniveau angeboten.
Die Firma Hofmann hat sich auf die neuen Bedürfnisse der Kunden spezialisiert: So ist es selbst auf kleinstem Raum und in fast jeder Wohneinheit möglich, einen Kleinkachel- oder Kaminofen aufzustellen. Ein sehr kompetentes Team freut sich auf zahlreiche Besucher und Beratungsgespräche. Jeder Messekunde erhält vor Ort ein kleines Geschenk. ■ Anzeige

Modernes Ofendesign von Hofmann

i OFEN HOFMANN

Albrechtserstraße 7, 3950 Gmünd
Telefon: 02852/51001
E-Mail: info@ofen-hofmann.at

INITIATIVE

Große VRM-Serie soll den Wirtschaftsstandort stärken

WIR ALLE SIND WIRTSCHAFT!

Bei der Jahrestagung des Verbands der Regionalmedien (VRM) in Wien stellten die Verantwortlichen eine groß angelegte Initiative zur Förderung des Wirtschaftsstandorts Österreich und der regionalen Wirtschaft vor. „Wir alle sind Wirtschaft" ist ein Beitrag der VRM-Medien, um Österreich als lebenswertes Land zu erhalten.

Der VRM stellte die Kampagne vor: Geschäftsführer Dieter Henrich, Präsident Josef Gruber und die Vizepräsidenten Stefan Lassnig und Fritz Dungl (v. l.)

Bettina Lorentschitsch unterstützt die Initiative der VRM-Medien. Fotos: Hebe

„Diese Initiative ist einzigartig und nur in reichweitenstarken Medien wie unseren möglich", ist VRM-Präsident und Tips-Geschäftsführer Josef Gruber von „Wir alle sind Wirtschaft" überzeugt.
Dabei soll die Stärke der VRM-Medien genutzt werden, um mit Serien und Kampagnen die Zusammenhänge und Wechselwirkungen einer breiten Öffentlichkeit bewusst zu machen. Die Auswirkungen des Handelns jedes Einzelnen auf den Wirtschafts- und Lebensstandort Österreich werden auf allgemein verständliche Art und Weise thematisiert.

„Wir alle sind Wirtschaft" in jeder Tips-Ausgabe

Als teilnehmendes VRM-Medium wird Tips ab sofort im Rahmen von „Wir alle sind Wirtschaft" mit Berichten starten und die Kernbotschaften der Initiative auf regionaler Ebene transportieren. Dabei werden nicht nur wirtschaftliche Zusammenhänge aufgezeigt und klare Aussagen getroffen, sondern auch Best Practice Beispiele und Vorzeigeunternehmen aus der jeweiligen Region vor den Vorhang geholt – und das nicht nur ein oder zwei Mal, sondern über einen längeren Zeitraum durchgehend und flächendeckend in allen Ausgaben in Oberösterreich, Niederösterreich und im Burgenland. Damit trägt Tips im Verbreitungsgebiet maßgeblich zu einem positiven Wirtschaftsklima bei.

Themen im Mittelpunkt

Welche Zusammenhänge „Wir alle sind Wirtschaft" inhaltlich unter anderem vermitteln möchte, erläutert Gruber: „Nicht nur Dienstleistungsbetriebe sind wichtig, sondern die Industrie genauso. Forschung und Produktion gehören zusammen. Industriebeschäftigte kaufen beim regionalen Handel, gehen ins Wirtshaus, es gibt Multiplikatoreffekte und die Wertschöpfung bleibt im Ort." Die regionale Wirtschaft sichert natürlich auch Arbeitsplätze und Lehrstellen und die Nahversorgung ist gegeben.

Klare Botschaften

Wer also in Österreich einkauft, sichert damit Arbeitsplätze und Wohlstand. Wer Produkte aus Österreich kauft, erhält hier vor Ort gute Beratung, Produkte und Erzeugnisse aus der Region, bei denen die Qualität passt und bewegt sich in einem sicheren rechtlichen Umfeld – Stichwort Garantie, mit der es bei Online-Käufen im Ausland nicht erst einmal zu Problemen gekommen ist. Mit jedem Einkauf in Österreich zahlt man Steuern und auch das Unternehmen zahlt Steuern, was wiederum Geld für den Sozialstaat bedeutet und den sozialen Frieden im Land absichert. Nicht zuletzt wird durch den Einkauf in der Region Wertschöpfung und Wachstum generiert, was ein Indikator für die Fortsetzung unseres Wohlstandes ist.

Starke Partner

Für die Initiative „Wir alle sind Wirtschaft" konnte der VRM bereits starke Partner gewinnen. Die Wirtschaftskammer Österreich, die Bundessparte Handel der WKO, das Landwirtschafts- und Finanzministerium sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft tragen die Ziele und Grundgedanken der Aktion mit. Bettina Lorentschitsch, Obfrau der Bundessparte Handel der WKO, begrüßte im Rahmen der VRM-Jahrestagung die geplante Kampagne: „Die Wirtschaft wird oft mit negativen Attributen versehen. Diese Initiative hilft, der Wirtschaft ein Bild zu geben und zu erklären, wer sie ist", so Lorentschitsch, die zu bedenken gibt: „Wenn irgendwo ein Nahversorger zusperrt, sind für viele Leute die Einkaufszentren schuld und nicht diejenigen, die nicht dort einkaufen. Dabei entscheiden wir alle durch unsere Kaufentscheidung, ob es den Nahversorger morgen noch gibt."

Weitere Schritte geplant

Die VRM-Medien werden der Aktion aber nicht nur durch Berichte und redaktionelle Serien entsprechenden Platz einräumen. Zusätzlich zu diesen Kernaktivitäten soll es noch weitere ergänzende Maßnahmen geben. So ist etwa ein Aufkleber für Geschäfte geplant, die sich zu der Initiative bekennen. Auch Preise und Auszeichnungen für ein positives Verhalten im Sinne des Wirtschaftsstandorts Österreich sind angedacht.
Obwohl diese VRM-Aktion schon jetzt breite Unterstützung erfährt, lädt der Verband alle ein, die Initiative zu unterstützen und Partner zu werden: Es geht um eine positive Zukunft für uns alle. ■

UMFRAGE

Regionale Wertschöpfung hat einen hohen Stellenwert

WIR ALLE SIND WIRTSCHAFT!

	Foto: Moser **Sonja Zwazl** **Wirtschaftskammer**	Foto: Kargl **Petra Bohuslav** **Wirtschaftslandesrätin**	Foto: Hebe **Johann Marihart** **Industriellenvereinigung**	Foto: LK NÖ/Alexander Haiden **Hermann Schultes** **Landwirtschaftskammer**
Was leistet die regionale Wirtschaft/Landwirtschaft/Industrie für Niederösterreich?	Die regionale Wirtschaft macht den Kern unseres Wohlstands und unserer Lebensqualität aus – vom Einkauf bis zu Arbeitsplätzen, von Freizeitangeboten bis zu den zahlreichen Sponsoraktivitäten unserer Unternehmen. Vitale Betriebe sind das Herzstück für lebendige Regionen.	Niederösterreich ist eine wirtschaftlich dynamische Region, die sich durch viele, meist regional verwurzelte Unternehmen auszeichnet, die mit ihren Innovationen gleichermaßen für nachhaltigen Erfolg wie für notwendige Erneuerung sorgen.	Sie steht für letztlich ein Drittel der Arbeitsplätze generell. Und die Wertschöpfung, die im Rahmen von Wirtschaft- und Industrie-Arbeitsplätzen passiert, ist eine überdurchschnittliche und damit ein ganz wesentliches Asset für die Beschäftigungslage eines Landes.	Unsere Bauern und die regionalen Unternehmen sind das Öl im Getriebe unserer Regionen. Die heimische Wirtschaft lebt von den Menschen, die sich was trauen. Sie sichern Lebensqualität und Zukunft, weil sie beste Produkte und Dienstleistungen erzeugen und Menschen Arbeit geben.
Warum sollten Konsumenten vor Ort kaufen und zu Produkten und Erzeugnissen aus der Region greifen?	Weil sie damit ihr direktes Lebensumfeld stärken. Und weil Regionalität ein Gütesiegel für Qualität ist. Die Formel ist einfach: Wer regionale Produkte will, der muss auch auf sie setzen. Wer auf seinen Nahversorger nicht verzichten will, der muss auch bei ihm einkaufen.	Konsumenten stärken mit dem Einkauf in ihrer Region die regionale Wirtschaft und somit das Land in dem sie leben.	Das ist ein Bekenntnis zur lokalen Produktion. Da weiß man was man kauft, wer es produziert, wie es produziert wird. Man muss aber fairerweise sagen, das rettet keinen Betrieb, weil wir alle heute zu zwei Drittel exportintensiv sind. Wir brauchen natürlich den Export. Nur der heimische Konsum alleine ist nicht ausreichend.	Wer regional kauft, kennt sein Gegenüber. Regionale Produkte sind nicht anonym, weil sie von Menschen produziert werden, die Verantwortung für höchste Qualitätsansprüche übernehmen. Nirgends sonst auf der Welt wird zu so hohen Standards produziert wie bei uns.
Welche Rahmenbedingungen braucht die regionale Wirtschaft/Landwirtschaft/Industrie, um erfolgreich zu sein?	Gut qualifizierte Mitarbeiter, weniger unsinnige Bürokratie, weniger Belastungen durch unnötige Regulierungen und zu hohe Steuern und Abgaben. Die Tarifreform war da ein erster Schritt, der Niederösterreichs Wirtschaftstreibenden 400 bis 500 Millionen Euro bringt. Und in den Unternehmen selbst ist der Innovationsgeist besonders wichtig.	Die Unternehmen müssen in der heutigen Zeit flexibel, zeitnah und effizient reagieren. Das Land Niederösterreich ist dabei ein starker Partner und unterstützt die Unternehmen bestmöglich in ihrer Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit.	Wir brauchen ein wirtschaftsfreundliches Klima. Das andere ist, dass eine intensive Produktion auch Nachteile hat. Dazu gibt es Behördenvorschriften, die man nach Möglichkeit eindämmt. Völlig ausschalten kann man sie nicht. Was wir uns auch wünschen ist, dass man bei der Erziehung Wirtschaft und Industrie nicht verdammt.	Das Prinzip „Bestbieter statt Billigstbieter" soll künftig bei öffentlichen Vergaben gelten. Kriterien wie kurze Transportwege oder nachhaltige Produktion haben einen größeren Nutzen für alle. Die öffentliche Hand soll hier beispielgebend vorangehen. Der flächendeckende Ausbau des Breitband-Internets ist auch ein zentraler Hebel.
Welche Produkte beziehen Sie persönlich besonders gerne aus Ihrer Region und warum?	So viele wie möglich – vom Kulinarischen bis zum Handwerk. Was vor Ort entsteht, hat bei mir einfach einen Startvorteil. Wobei Regionalität ja nicht nur Produkte, sondern auch den vertrauten Dienstleistungsbereich umfasst. Regionalität heißt für mich: „Qualität, auf die man sich verlassen kann."	Ich kaufe gern beim lokalen Fleischhauer, aber auch Fruchtsäfte beziehe ich aus der Region. Entscheidend dabei ist für mich zu wissen, woher das Produkt kommt.	Beim Essen und Trinken ist das klar, dass wir zu regionalen Produkten greifen. Da wissen wir woher sie stammen. Man hat gerne den Bezug zum Hersteller. Da ist das Einkaufen vor Ort schon eine Freude. Zudem gehe ich gerne in Baumärkte, wo ich Dinge für den Garten und so weiter bekomme. Da will ich das Service und die Betreuung haben.	Ich bemühe mich bei jeder Kaufentscheidung bewusst drauf zu schauen, wo die Produkte herkommen. Es ist gut zu wissen, wer die Menschen sind, die hinter dem Gekauften stehen. Bei Lebensmitteln orientiere ich mich am rot-weiß-roten AMA-Gütesiegel. Da kann ich sicher sein, wo Österreich draufsteht ist auch Österreich drinnen.

INTERVIEW

Finanzminister Schelling: „Die Gemeinden sind der größte Investor“

ÖVP-Finanzminister Hans Jörg Schelling brachte zuletzt gemeinsam mit seinen Regierungskollegen die Steuerreform in trockene Tücher. Im Interview mit Tips-Chefredakteur Josef Gruber erzählt er, wie er auf die Proteste mancher Gruppen reagiert und was er sich von den Verhandlungen über den Finanzausgleich erwartet.

Finanzminister Hans Jörg Schelling (r.) stand Tips-Chef Josef Gruber zu den Auswirkungen von Reformen auf Gemeinden Rede und Antwort. Foto: Hebe

Tips: *Herr Finanzminister, kann es durch die bei der Steuerreform beschlossenen Einsparungsmaßnahmen bei öffentlichen Institutionen in Gemeinden wie Finanzämtern, Polizeiposten und Gerichten zu Schließungen oder Zusammenlegungen kommen?*

Hans Jörg Schelling: Nein, in dem Bereich ist ja schon sehr viel in der Vergangenheit gemacht worden. Es gibt sicher noch Optimierungsmöglichkeiten, aber die große Welle ist längst vorbei. Wir versuchen jetzt eher Möglichkeiten zu finden, dass die Kommunen wieder investieren können. Wir werden hier auch neue Finanzierungsmodelle vorstellen. Die Kommunen sind der größte Investor in Österreich, und nachdem diese Investitionen stark hinken, müssen wir schauen, dass diese wieder angekurbelt werden.

Tips: *Stichwort Registrierkassenpflicht: Die vielen Vereine fürchten, dass sie bei Zeltfesten oder auch in den Kantinen ebenfalls eingeführt wird. Gibt es hier Sonderlösungen?*

Schelling: Es gibt für Vereine jetzt schon die Sonderlösung mit einer Betragsgrenze vom Umsatz her, es gibt die sogenannte „Kalte-Hände-Regelung“ für Eisstände oder Maroni-Brater und die Umsetzung wird jetzt demnächst erfolgen. Technische Details werden in den kommenden Wochen geklärt. Das wird jetzt von uns vorgeschlagen werden, geht dann in Begutachtung und jeder kann seine Stellungnahme dazu abgeben.

Tips: *In Linz sind Angestellte aus dem Sozialbereich auf die Straße gegangen, um gegen die geplanten Einsparungen zu protestieren, auch die Wirte haben schon protestiert. Fürchten Sie, dass noch weitere kommen, und was sagen Sie diesen Gruppen?*

Schelling: Ich glaube, am wichtigsten ist die Kommunikation, was haben wir vor, was soll das bewirken. Bei einer Steuerreform ist halt leider das Problem: Die, die etwas bekommen, sind unzufrieden, weil es zu wenig ist, und jenen, denen man etwas nimmt, ist es zu viel. Daher wird es in den letzten 50 Jahren nie eine Situation gegeben haben, wo nach einer Steuerreform der große Jubel ausgebrochen ist. Wir haben sehr wohl in vielen Bereichen sehr schonend agiert, wir haben versucht, das sehr balanciert zu machen und sind überzeugt, dass das auch halten wird.

Tips: *Was können die Gemeinden von den bevorstehenden Verhandlungen zum Finanzausgleich erwarten?*

Schelling: Wir wollen zuerst einmal die Frage stellen, auf welcher Ebene welche Aufgabe am besten zu erfüllen sein wird. Nämlich bürgernah und effizient. Dann wollen wir aus dieser Struktur heraus eine Aufgabenorientierung für den Finanzausgleich machen. Der Finanzausgleich soll nicht nur rein auf Köpfe abzielen, sondern auch darauf, was jede Ebene leistet. Und da glauben wir, dass wir gemeinsam mit den Kommunen, die ja oft darüber jammern, dass es innerhalb des Finanzausgleichs zu Ungerechtigkeiten kommt, zu einer gerechten Lösung kommen werden.

Tips: *Wie stehen Sie zu Gemeindefusionen? Sollen diese weiter forciert werden?*

Schelling: Manche Bundesländer haben das ja schon erfolgreich gemacht. Die Frage ist, ob man Gemeinden zwingend fusionieren muss oder ob es nicht besser ist, wenn man eine interkommunale Zusammenarbeit installiert, dazu gehört auch ein interkommunaler Finanzausgleich. Ich halte das für sehr zweckmäßig.

Tips: *Wird es bei der geplanten Wohnbauinitiative eine regionale Aufteilung geben, damit sichergestellt wird, dass alle Regionen davon profitieren?*

Schelling: Zunächst muss man einmal sagen, dass Wohnbau Länderangelegenheit ist. Vizekanzler Mitterlehner hat angekündigt, dass er über die Bundesimmobiliengesellschaft entsprechende Investitionen freigeben wird. Es gibt auch andere Initiativen, die wir im Rahmen der Regierungsklausur machen werden, und da hängt es jetzt vom Modell ab, wer ruft wie ab. Man muss aber immer noch auf die Zuständigkeit der Länder beim Wohnbau hinweisen, die Länder bekommen auch die Wohnbauförderung, und daher soll das Programm nicht das Wohnbauprogramm der Länder ersetzen, sondern als Zusatz kommen. ■

FREIZEIT

Den Sommer im eigenen Pool verbringen wird immer beliebter

Schwimmbecken im eigenen Garten werden immer beliebter. Viele Hausbesitzer planen den Swimmingpool gleich beim Hausbau mit, bei anderen kommt erst später der Wunsch nach einem Pool oder einem Schwimmbecken auf. Der Frühling lädt zur Planung und Realisierung ein.

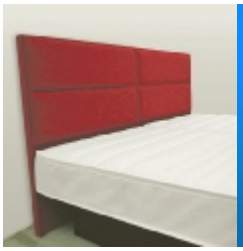
Je früher man mit der Planung und Realisierung des Projekts beginnt, umso zeitiger kann man in der warmen Jahreszeit den Pool nutzen.

Wer den Pool bereits im März bzw. April realisiert, kann die Gartengestaltung im Zuge der normalen Frühlingsarbeiten durchgeführt werden. Der Eingriff in den Garten hält sich somit in Grenzen und der eigene Rückzugsraum hat sich bis Sommerbeginn wieder erholt. Vor Beginn empfiehlt es sich, sich mit den Bauformen sowie den Vor- und Nachteilen der verschiedenen Swimmingpool-Varianten vertraut zu machen. Auch wenn man jetzt ein offenes Schwimmbecken plant, sollte man auch an später denken: Viele Becken werden nachträglich überdacht, um sie das ganze Jahr über nutzen zu können. Abdeckungen schützen vor Schmutz, halten das Wasser warm und können sogar vor dem Ertrinken schützen.

Allgemeine Richtlinien

Einen sonnigen Bereich zur Pool-Aufstellung wählen. Die Sonne ist die billigste Energiequelle für die Beckenerwärmung. Beim Planen und beim Aushub den Schacht und die Leitungsführung (Strom, und Kanal) nicht vergessen. Der Aushub muss etwa einen Meter größer sein als das Becken, den Platzbedarf entsprechend kalkulieren. ■ Anzeige

Wellness • Pool • Mobilität
www.wepomo.at



Frühlings-Hausmesse in Vitis 24.-26. April 2015

• Physiotherm INFRAROTKABINEN
• BluTimes WASSERBETTEN
• Swimmingpools
• Poolüberdachungen

SCHWIMMBECKEN & ÜBERDACHUNG

Jetzt bestellen -
im Sommer genießen!

Kommen Sie und sichern Sie sich
Ihren *Messerabatt AB SOFORT!*

Wellness • Pool • Mobilität
www.wepomo.at

Träumen Sie vom Schwimmbecken, POOL im eigenen GARTEN?

Mit ein wenig Eigenleistung ist ein Pool/Schwimmbad realisierbar und vor allem leistbar.

Firma Anton Wandl
Rudolf Süss Straße 8 • 3902 Vitis • Tel.: 02841 / 80541
Öffnungszeiten Hausmesse: Freitag 9 bis 17 Uhr, Samstag & Sonntag 9 bis 16 Uhr

AUSZEICHNUNG

Windkraft-Pionier Andreas Dangl wurde zum CEO des Jahres gewählt

PFAFFENSCHLAG/WIEN. Alljährlich wählen Vorstandsvorsitzende in drei Kategorien einen Jahressieger aus den eigenen Reihen. Im Bereich bond market konnte Andreas Dangl, CEO der W.E.B Windenergie AG, den begehrten Preis einheimsen.

CEO des Jahres Andreas Dangl mit dem Award, flankiert von den Vertretern von Deloitte Gerhard Marterbauer und Bernhard Gröhs

In Kooperation mit dem Börse Express und dem CFO Club Austria lud Deloitte zu der diesjährigen Verleihung des CEO Awards des Jahres 2014 (der Chief Executive Officer ist die US-amerikanische Bezeichnung für das geschäftsführende Vorstandsmitglied, Anm.). Andreas Dangl, W.E.B-Vorstandsvorsitzender, konnte den Preis das erste Mal entgegennehmen. „Dieser Award ist eine tolle Bestätigung unseres Kurses Richtung Energiewende. Auf moderates Wachstum und internationale Streuung unserer Standorte zu setzen, war die richtige Entscheidung“, freute sich Andreas Dangl über diese hohe Auszeichnung.
Welch hohen Stellenwert diese hat, zeigt die Tatsache, dass sich die vergebende Jury aus den CEOs der an der Wiener Börse notierten Unternehmen zusammensetzt, damit ist höchste Fachkompetenz garantiert. Die Jury zollte vor allem jenen Führungskräften Respekt, die ihre Unternehmen erfolgreich durch schwierige Zeiten steuern – und das auch über einen längeren Zeitraum. Gefragt waren speziell die Punkte wirtschaftliche Performance, Risikomanagement, Leadership sowie Forschung, Entwicklung und Innovation. Mit der Verleihung dieses Preises an Andreas Dangl wurde auch gleichermaßen der stabilen Entwicklung, als auch der Innovationskraft der W.E.B über die letzten Jahre Rechnung getragen. Mit der Gründung dieser ersten Windenergie-Aktiengesellschaft in Österreich verschrieb sich Dangl nun ganz den Erneuerbaren Energien als Geschäftsfeld.

In guter Gesellschaft

Der Preis wird alljährlich in drei Kategorien vergeben. Neben Andreas Dangl wurden noch Wolfgang Eder (voestalpine) und Wolfgang Gerstenmayer (AT&S AG) ausgezeichnet.

Gründer und Ideengeber

Bei einer Reise nach Cuxhafen kam Dangl 1991 erstmals mit Windenergieanlagen in Berührung. Die Idee, die Kraft des Windes in Strom umzuwandeln, begeisterte den Waldviertler Jungunternehmer. Er sammelte Gleichgesinnte um sich und erwirkte in der Interessengemeinschaft Windkraft tragfähige politisch-rechtliche Rahmenbedingungen für die Verwirklichung von Windkraftprojekten. 1995 ging nicht zuletzt auf sein Betreiben im Niederösterreichischen Alpenvorland die erste Windkraftanlage Österreichs als Bürgerbeteiligungsmodell ans Netz – der Grundstein aus dem dann schließlich 1999 die W.E.B hervorging. Im Jahr 2014 wurde dann die ELLA AG gegründet. Diese soll Österreich mit einem flächendeckenden Netz an Schnellladestationen für Elektroautos verbinden.
Andreas Dangl wurde 1962 in Waidhofen/Thaya geboren. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. ■

INVESTITION

Spatenstich für Firmenerweiterung

PFAFFENSCHLAG. Die W.E.B Windenergie AG errichtet auf dem Firmengelände in Pfaffenschlag eine neue Großkomponentenhalle und baut das bestehende Bürogebäude aus. Auf über 2000 Quadratmetern wird umbaut, die Gesamtkosten betragen 2,5 Millionen Euro. „Mit dieser Investition erwischen wir zwei Fliegen mit einer Klappe: Einerseits können wir unser W.E.B-Betriebsmodell auch international nachhaltig absichern, und andererseits erhalten wir auch den aus unserem Wachstumskurs resultierenden Platzbedarf an Büroflächen am Heimatstandort“, freut sich Technikvorstand Frank Dumeier. Die Bauarbeiten sollen noch im April beginnen. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2016 geplant. ■

Vertreter der Wirtschaft, Politik und der W.E.B kamen zum Spatenstich zusammen.

Mehr zu lesen auf Tips.at

GEMEINDERAT

Waidhofner Stadtregierung für die nächsten Jahre steht

WAIDHOFEN. In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats wurde die neue Stadtregierung gewählt. Es kam zu keinen Überraschungen.

Lenken Waidhofen in den kommenden fünf Jahren (v.l.): Stadtrat Thomas Lebersorger (ÖVP), Stadträtin Melinde Bittermann (ÖVP), Stadtrat Edurad Hiess (ÖVP), Stadtrat Franz Pfabigan (SPÖ), Vizebürgermeister Gottfried Waldhäusl (FPÖ), Bürgermeister Robert Altschach (ÖVP), Stadtrat Martin Litschauer (GRÜNE) und Stadtrat Alfred Sturm (ÖVP)

Nach der Angelobung der neuen Mitglieder des Gemeinderats wurde in geheimer Wahl zuerst der Bürgermeister gewählt. Robert Altschach konnte dabei ein klareres Ergebnis erzielen als erwartet. Er bekam 25 von 28 möglichen Stimmen. Ein bemerkenswertes Ergebnis, stellt die VP/FP-Koalition doch nur 21 von 28 Mandataren.

Danach beschloss der Gemeinderat die Zahl der Stadträte in der laufenden Periode bei sieben zu belassen, ebenfalls wird es weiter nur einen Vizebürgermeister geben. Der anschließenden Wahl zum Vizebürgermeister stellte sich Gottfried Waldhäusl. Auch er bekam mehr Stimmen als erwartet, nämlich 22 von 28 Stimmen.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse (Ressorts) waren ja bereits in den Koalitionsverhandlungen festgelegt worden. Folgende Vorsitzende wurden gewählt: Ausschuss für Finanzen und Vermögenswirtschaft, Personal und Öffentlichkeitsarbeit - Gottfried Waldhäusl; Ausschuss für Wirtschaft, Bau- und Raumordnung, Wohnbau, Tourismus und Stadterneuerung - Thomas Lebersorger; Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Essen auf Rädern, Land- und Forstwirtschaft und Wasserbau - Alfred Sturm; Ausschuss für Sport, Feuerwehr und Dorferneuerung - Eduard Hieß; Ausschuss für Wasserver- und Abwasserentsorgung, Gemeindestraßen, Parkanlagen, öffentliche Beleuchtung und Umwelt - Martin Litschauer; Ausschuss für Kultur, Schul- und Kindergartenwesen und Erwachsenenbildung - Melitta Biedermann; Ausschuss für Polizei-, Verkehrs-, Friedhofs- und Bestattungswesen und Gebäudeverwaltung - Franz Pfabigan und Vorsitzender des Prüfungsausschuss wird Jürgen Schmidt (FPÖ). ■

Tips total. regional.
Top Produkte zum halben Preis.
Jede Woche ein tolles Produkt ersteigern
auf www.tips.at/versteigerung

MEDIZINTECHNIK

High-Tech für Patienten

LINZ. Medizin und Technik sind in klinischen Bereichen untrennbar miteinander verbunden – man denke nur an Computertomographen, Herzschrittmacher oder künstliche Gelenke. An der FH Oberösterreich werden seit mehr als zehn Jahren erstklassige Ingenieure ausgebildet, die neben den technisch-ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen auch die rechtlichen und ökonomischen Anforderungen der Medizinproduktentwicklung kennen. Das Studium wird als Bachelor- und Master-Studium angeboten. Die Studierenden lernen mit dem Verständnis für die Sprache und Problemstellungen der Mediziner Medizinprodukte zu entwickeln und herzustellen. Da Medizinprodukte unmittelbar mit und an Menschen angewendet werden, sind bei der Entwicklung, Herstellung und dem Betrieb umfangreiche rechtliche Vorschriften zu berücksichtigen. Die Ausbildung integriert ein Berufspraktikum sowie ein Studienprojekt. Im Bachelor- als auch im englischsprachigen Master-Studium gibt es Vertiefungs- oder Wahlmöglichkeiten von Fachbereichen wie medizinische Elektronik, Mechanik/Biomechanik, Medizinprodukte-Software und medizinische Werkstoffe. Ihre Karriere starten Medizintechniker in Unternehmen, in Forschungs- oder Gesundheitseinrichtungen. Mögliche Aufgaben sind Entwicklung, Produktion, Zulassung von Medizinprodukten, Qualitätssicherung oder Applikations- und Produktmanagement sowie der Technische Vertrieb. ■ Anzeige

Infos zum Studium: www.fh-ooe.at/mt

GESTALTUNG

Die Gartentrends 2015

In einem Punkt sind sich Trend- und Meinungsforscher einig: Die „Oase daheim“ wird auch 2015 zum bestimmenden Thema. Dort lässt sich mit vergleichbar wenig Geld ein kleines, ganz privates Paradies schaffen. Natürlich sind die Grenzen nach oben völlig offen.

Urban Gardening liegt im Trend. Foto: Vowe

„Urban Gardening“ heißt der neueste Trend. Wo immer Platz ist, stehen in Zukunft auf Balkon oder Fensterbank Kräutertöpfchen, Naschobst und Tomatenstauden. Dabei geht es nicht so sehr um den Gedanken des Selbstversorgens, sondern um die neue Philosophie der Entschleunigung. Denn das Keimen, Wachsen und Ernten zu erleben zeigt, dass nicht alles von heute auf morgen geht. Das Gärtnern holt die Menschen aus der Alltagshektik heraus und „erdet“ sie.

Noch mehr Bio und Natur

Der Trend zum naturgemäßen Gärtnern nimmt immer noch zu. Nicht nur im Supermarkt boomt Bio, auch im Haus- und Kleingarten verzichten mehr und mehr Gartenfreunde auf chemische Pflanzenschutzmittel. Ging es zu Beginn der Kleingartenbewegung noch darum, mit den Erträgen von der Parzelle überhaupt etwas Frisches auf dem Teller zu haben, so stehe heute der Gesundheits- und Wohlfühlaspekt im Vordergrund. Das Insektenhotel – inzwischen oft gesehenes Accessoire vieler Gärten – ist nur ein Symbol dafür, dass die Menschen von heute nachhaltig und auch ökologisch denken. In Zeiten zunehmender Umwelt- und Klimakatastrophen wollen sie entgegensteuern und im ganz persönlichen Umfeld ihren Beitrag leisten.

Weniger ist oft Mehr

Die Sehnsucht nach Einfachheit, Klarheit und Durchsichtigkeit nimmt im Zuge von steigender Komplexität und Informationsüberflutung zu. Vielfach sind es auch Trends, die sich an spezielle Zielgruppen richten und immer wieder neu erfunden werden: besondere Angebote für Kinder, arbeitserleichternde Angebote für Ältere oder manchmal auffallende Motto-Gärten wie mexikanischer oder mediterraner Garten, französischer Vintage-Garten oder der britisch inspirierte Cottage-Garten. ■

ERDBAU TRANSPORT BAUSTOFFHANDEL
POLT GMBH
www.poltgmbh.at
3902 Vitis | Europastraße 13
T 02841 20039 - F DW4 | M 0664 3687018
E info@poltgmbh.at

Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka und „Natur im Garten“-Geschäftsführerin Christa Lackner freuen sich auf das Gartenjahr. Foto: NLK/ J.Burchhart

WIRTSCHAFTSFAKTOR

Das Land startet ins Gartenjahr

NIEDERÖSTERREICH. Die Aktion „Natur im Garten“, eine Initiative des Landes, startet ins Gartenjahr 2015. Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka (ÖVP) verwies dabei auch auf die besondere wirtschaftliche Bedeutung der privaten Gärten.

Niederösterreich ist das Land der Gärten: sechs von sieben heimischen Haushalten schaffen sich durch ihre Garten- oder Balkongestaltung ihre persönlichen Wohlfühloasen. 12.500 heimische Gärten können bereits auf eine „Natur im Garten“ Plakette verweisen. Diese Auszeichnung der Aktion „Natur im Garten“ setzt den totalen Verzicht auf Pestizide, chemisch-synthetische Dünger und Torf voraus. Aber auch als Wirtschaftsfaktor gewinnen Garten und Gartengestaltung an Bedeutung: „Allein in Niederösterreich sind fast 1500 Betriebe als Gärtner, Gartengestalter und Floristen tätig, mit insgesamt rund 3500 unselbständig Beschäftigten“, hebt Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka den Start ins Gartenjahr 2015 hervor.

„2015 ist das internationale Jahr des Bodens. Praxisseminare, Bücher und Broschüren stehen im Zeichen dieses Schwerpunktes. Dabei geht es um die Bedeutung der Fruchtfolge, die Negativfolgen von Torf, der durch den Abbau von ökologisch wertvollen Mooren entsteht oder um Mulchen, worunter die Bedeckung des offenen Bodens mit Grasschnitt oder Holzhäcksel verstanden wird. Neu sind u.a. ein Kindertaschenbuch, um auch den Kindern den Umgang mit dem ökologischen Gärtnern näherzubringen oder das Buch „Kompost für alle Zwecke“, mit Tipps rund um Komposthaufen und biologische Dünger“, so Sobotka zu den diesjährigen Schwerpunkten.

Land fördert Beratung

Alle Informationen rund um das Thema Garten finden Sie unter www.naturimgarten.at oder dem „Natur im Garten“-Telefon unter 02742/74333. Gerade im Frühling fassen viele Landsleute auch den Entschluss ihren Garten komplett umzugestalten. Dafür fördert NÖ auch die Gartenberatung. Der Selbstbehalt für Gemeinden bzw. öffentliche Grünraumbewirtschafter, wie Schulen und Kindergärten aber auch für private Hobbygärtner beträgt 70 Euro. ■

BLUMENSCHMUCKWETTBEWERB

„Waidhofen blüht auf“ sucht wieder die schönsten Gärten der Stadt

WAIDHOFEN. Der Blumenschmuckwettbewerb der Stadtgemeinde “Waidhofen blüht auf“ wird auch im Jahr 2015 wieder durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen mit gärtnerisch gestalteten Liegenschaften im Gemeindegebiet von Waidhofen.

Ein Bild aus dem wundervoll gestalteten Garten des Siegers 2014

Der private Blumenschmuck zeigt, dass der Bevölkerung die Gestaltung ihrer Umgebung sehr am Herzen liegt. Ein schöner Garten ist für viele eine „grüne Visitenkarte“ und so wird bei der Gartengestaltung sehr oft große Kreativität an den Tag gelegt. Durch dieses tolle Engagement zahlreicher Hobbygärtner erblüht Waidhofen in Kombination mit der öffentlichen Grünraumgestaltung besonders in den Sommermonaten und zeigt sich dadurch von seiner schönsten Seite. Hier kann man zeigen, wie kreativ man beim Gestalten des Gartens sind. Ob mit besonders gestalteten Blumenkästen, schön angelegten Biotopen oder einfach bunte Blumen im ganzen Garten.

Für die Teilnahme müssen aussagekräftige Fotos von der privaten Gartengestaltung und/oder vom Blumenschmuck (max. sechs Fotos) angefertigt sowie mit Name, Anschrift sowie Telefonnummer (tagsüber erreichbar) versehen sein. Übermittlung entweder per E-Mail (bevorzugt) an: eva.braeuer@waidhofen-thaya.gv.at oder postalisch an: Stadtgemeinde, Hauptplatz 1, 3830 Waidhofen an der Thaya. Das Kennwort ist jeweils „Waidhofen blüht auf 2015“. Die eingereichten Bilder werden einer Fachjury vorgelegt und bewertet. Die drei besten Einreichungen werden im Herbst präsentiert und erhalten natürlich wieder einen Preis. ■

...beim Suchan blüht`s!
„Tage der offenen Gärtnerei“
Sieghartsles 16, 3812 Gr. Siegharts

Freitag 24. April (7-18 Uhr)
Samstag 25. April (8-17 Uhr)
Sonntag 26. April (10-17 Uhr)
Sie bekommen an diesen Tagen -10% auf alle Beet- und Balkonpflanzen
www.floristik-suchan.at

Sägewerk Traxler
Lärchenholz für Außenanlagen
Die Stärke des Kleinbetriebes der Familie Traxler ist die Flexibilität auf Kundenwünsche individuell eingehen zu können. Das Sägewerk bietet neben dem Lohnschnitt, Schnittholz und Hobelware auf Vorbestellung, auch Lärchenschnittholz für diverse Außenanlagen wie Gartenzäune, Hochbeete usw. an.

Johann und Christine Traxler beraten Sie gerne und freuen sich auf Ihren Besuch!
Sägewerk
Johann Traxler
3843 Kleinharmanns 13
Tel.: 02843 / 3226
Anzeige

SILBERNAGEL
METALLTECHNIK GMBH
Ihre Anforderung ist unsere Herausforderung.
Wohlfühloase-Urlaubsfeeling in Ihrem Garten.
Hochwertig - Formschön - Individuell

Wir finden immer eine Lösung.

www.silbernagel.at
SILBERNAGEL METALLTECHNIK
Silbernagel Metalltechnik GmbH
3945 Hoheneich
Schremser Straße 117
Tel.: 02852/528 27
www.silbernagel.at · office@silbernagel.at

TREND

Der geteilte Kaffee

ÖSTERREICH. Ursprünglich in Neapel „erfunden“ ist er auch immer öfter in österreichischen Kaffeehäusern zu bekommen. Die Rede ist vom „Caffe sospeso“ (italienisch), „Suspended Coffee“ (englisch) oder einfach „aufgeschobener“ Kaffee.

Die Idee dahinter ist denkbar einfach: wer im Lokal einen Kaffee bestellt, zahlt einen zweiten mit und spendet ihn an Bedürftige. Italien ist für seine Espressi bekannt. Und inmitten der Wirtschaftskrise entstand dort in Neapel die Idee des „caffee sospeso“. Für die Italiener ist Kaffee mehr als nur ein Genussmittel, sondern „ein Grundrecht im Lebens eines Neapolitaners“. Wer es sich leisten kann, bezahlt zwei Kaffee. Einen für sich selbst, der zweite wird aufgehoben für jenen, der sich keinen leisten kann. Mittlerweile wird der Gedanke in vielen Orten auf der Welt aufgegriffen, auch in Österreich. ■

Die Idee des „aufgeschobenen“ Kaffees entstand während der Wirtschaftskrise.

Viele der besten Tropfen des Landes kommen aus Niederösterreich. Foto: Vowe

VIELFALT

Niederösterreich: Land der Weine

Niederösterreich ist Österreichs größtes Qualitätsweinbaugebiet. Unter seinem Namen vereint sich ein reichhaltiges Potenzial von Weinherkünften und Weinstilen heimischer Weinraritäten, aber auch internationaler Rebsorten.

Die acht in Niederösterreich beheimateten spezifischen Weinbaugebiete, mit klingenden Namen von der Wachau im Westen bis Carnuntum im Osten, lassen sich grob in drei Klimaräume einteilen: das Weinviertel im Norden, den Donauraum mit seinen Nebentälern westlich von Wien und das pannonische Niederösterreich im Südosten.

Weinviertel ging neuen Weg

Das Weinviertel machte 2003 Schlagzeilen, als es sich entschloss, nur mehr seinen Paradewein, den pfeffrigen Grünen Veltliner unter dem Namen Weinviertel zu vermarkten. Seitdem garantiert die Bezeichnung Weinviertel DAC am Etikett pfeffrig-würzige, frische Veltliner im Glas. Die vielfältige Sortenpalette von frischen Weißweinen, fruchtigen Rotweinen und sogar Süßweinspezialitäten aus dem Weinviertel findet man unter der Herkunftsbezeichnung Niederösterreich.

Gutes aus der Donauregion

Entlang der Donau von Melk bis Klosterneuburg und ihren Nebenflüssen Krems, Traisen und Kamp findet man herrliche Weinorte aufgefädelt wie an einer Perlenkette. Hier hat sich neben dem Grünen Veltliner auch der Riesling als Flaggschiff positioniert. Diese beiden Rebsorten finden auch im Kremstal DAC, Kamptal DAC und Traisental DAC ihre typischen Ausprägungen. Die steilen Kristallinhänge der Wachau gehen im östlichen Teil des benachbarten Kremstals in Lössterrassen über, die den Weincharakter zum Teil auch im Traisental, Kamptal und besonders am Wagram prägen, wo neben dem Grünen auch der Rote Veltliner zum Aushängeschild wurde. Im Kamptal, besonders am Heiligenstein, findet man Konglomerate und kalkfreie Böden, die den Weinen einen charakteristischen Hauch verleihen. Spezialitäten wie Weißburgunder, Chardonnay aber auch elegante Rotweine aus diesem Teil Niederösterreichs runden das Bild ab. ■

LESERAKTION

Tips-Glücksengerl überraschte junge Mutter

KARLSTEIN. Wie beliebt das Regionalmedium Tips mittlerweile im Bezirk ist, beweist die Glücksengerl-Leseraktion. In der Karlstein überraschte das Tips-Glücksengerl Ramona Mayer beim Spazierengehen entlang der Thaya mit einem sensationellen Gewinn.

Ramona Mayer (M.) wurde vom Tips-Glücksengerl in Karlstein überrascht.

Auf die Frage nach dem Lieblingsmagazin im Bezirk antwortete Ramona Mayer aus Karlstein nach kurzem Nachdenken: „Tja, Tips lese ich oft ganz gerne." Mit dieser korrekten Antwort auf die Gewinnfrage sicherte sich die junge Mutter einen 150 Euro Gutschein vom Modehaus Fussl. Sie war gerade mit ihren Freundinnen und den Kindern am Wanderweg entlang der Thaya unterwegs, als die Gruppe vom Glücksengerl überrascht wurde. Die Gutscheine wird sie für wichtige Anschaffungen für ihre Tochter verwenden. Auch diesen Monat ist das Glücksengerl wieder im Bezirk unterwegs! ■

i GEWINNER

Amstetten: Brigitte Hackl aus Amstetten
Melk: Christa Wieser aus Inning
Ybbstal: Monika Six aus der Oismühle
Scheibbs: Jutta Hartl aus Gresten
Krems: Verena Rosenkranz aus Albrechtsberg
St. Pölten: Christine Scheithauer aus St. Pölten
St. Pölten-Land: Thomas und Claudia Gärtner aus Stollhofen
Zwettl: Bettina Neumeister aus Mitterreith
Gmünd: Barbara Liemberger aus Pürbach/Schrems
Horn: Belinda Kainz aus Irnfritz-Messern

TIPS-REGIONEN-PUZZLE

Mitspielen und tolle Preise absahnen

OÖ/NÖ/BGLD. Wer Formel1-Tickets oder Einkaufsgutscheine von Fussl gewinnen möchte, sollte sich das Tips-Regionen-Puzzle nicht entgehen lassen. Mitmachen und Gutscheine im Gesamtwert von über 17.000 Euro ergattern.

Fünf Wochen lang Puzzleteile sammeln und verschiedene Gewinne abräumen.

Und so geht's: Auf www.tips.at wird jeden Tag ein neues Bild aus einer Tips-Region präsentiert, das aus mehreren Puzzleteilen besteht. Oben rechts auf der Startseite ist ersichtlich, in welcher Region sich das heutige Puzzlespiel befindet. Nun die Region auswählen und bei sämtlichen Artikeln Puzzleteile sammeln.
Von allen Teilnehmern, die das Bild vervollständigt haben, werden Gewinner ausgelost und per E-Mail verständigt. Das Tips-Regionen-Puzzle ist von 23. März bis 26. April online. Auf die fleißigen Mitspieler warten zahlreiche attraktive Preise. ■

i GEWINN-ÜBERSICHT

jeden Montag:
1 x2 Tickets inklusive Busfahrt zum Formel1 Grand Prix am Red Bull Ring in Spielberg am 21. Juni 2015
jeden Dienstag:
50x20-Euro-Gutscheine der Fussl Modestraße
jeden Mittwoch:
50x20-Euro-Gutscheine von Pizza Mann
jeden Donnerstag:
20x2 Eintrittskarten für den Circus Louis Knie – Termin kann frei gewählt werden. Daten und Veranstaltungsorte auf www.tips.at/gewinnspiele/regionenpuzzle
jeden Freitag:
10x2 Cineplexx-Kinotickets, einlösbar in allen Cineplexx Standorten in Österreich – Termin und Film kann frei gewählt werden.

WALDVIERTEL

Welterbe im Frühling zu Fuß

Wander Tips

KREMS. Im Zentrum von Krems beginnt der Weitwanderweg „Welterbesteig“. Die erste Etappe führt am Nordufer der Donau zwischen Weingärten nach Dürnstein.

von ERICH SCHACHERL

Wir schlendern gemütlich an einem sonnigen Frühlingstag auf einer schmalen Straße zwischen den Weingärten in der östlichen Wachau von Krems kommend Richtung Dürnstein. Tausende noch nackte Weinstöcke säumen links und rechts unseren Weg, überall sind Bauern bei den Vorbereitungsarbeiten für die beginnende Saison. Da werden Triebe geschnitten, Terrassenmauern auf Schäden durch den Winter überprüft und ausgebessert, Drähte zwischen den Weinstöcken neu gespannt und nötigenfalls erneuert.

Der Frühling ist da

Hier im südlichen Teil des Waldviertels ist am Tag der Frühlingssonnwende der Winter definitiv vorüber, während er die meisten nördlicheren Gegenden noch fest im Griff hat. Leberblümchen, Veilchen, Schlüsselblumen und gefleckte Lungenkraut (Hänsel und Gretel) zeigen bereits ihre frischen, bunt leuchtenden Blütenblätter und locken die ersten Insekten an. Vögel singen und zwitschern um die Wette, als wollten sie die vergangenen Wintermonate der Stille nun nachholen. Wer also dem langen Waldviertler Winter zumindest für einen Wandertag entfliehen will, um den Frühling zu spüren, dem sei ein Tag in der Wachau auf einer Etappe des Welterbesteigs empfohlen.

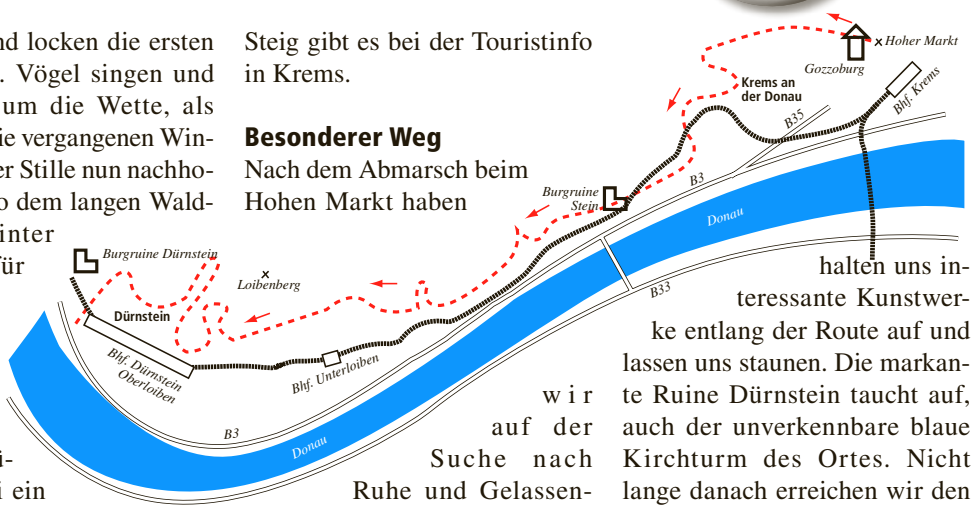
Weltkulturerbe

Der Welterbesteig ist ein 180 Kilometer langer Rund-Weitwanderweg, der auf Wegen und Pfaden das Donautal und die Weinlandschaft des Weltkulturerbes Wachau durchquert. Unterteilt in 14 Etappen kann er in beiden Richtungen begangen werden, angelegt wurde er im Jahr 2010. Die Wachau, deren Nordufer ja die südliche Grenze des Waldviertels darstellt, wurde im Jahr 2000 von der UNESCO (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) zum Weltkulturerbe erklärt. Ausgezeichnet gestaltete Karten zum genannten Steig gibt es bei der Touristinfo in Krems.

Kuhschellen als Frühlingsboten vor der Ruine Dürnstein Fotos: Schacherl

Besonderer Weg

Nach dem Abmarsch beim Hohen Markt haben wir auf der Suche nach Ruhe und Gelassenheit das laute, geschäftige Krems schnell hinter uns gelassen. Die gute Markierung hat uns vorbei an Piaristenkirche und Kreuzbergstiege rasch hinaus aus der Stadt gebracht. In Krems-Stein die ersten Weingärten. Der Blick hinunter zur Stadt, zur Donau, Mautern und Hundsheim am anderen Ufer ist schön. Im Tempo des Gehens die einzigartige Kulturlandschaft der Wachau kennenzulernen, den Boden unter den Füßen zu spüren, den beginnenden Frühling zu spüren, zu riechen und zu hören, die zauberhaften Naturbilder um uns, das hat etwas Besonderes. Und so spazieren wir fast schon weinselig durch die Weingärten und Rieden, genießen die prachtvollen Blicke hinunter zur Donau und übers Land. Hin und wieder halten uns interessante Kunstwerke entlang der Route auf und lassen uns staunen. Die markante Ruine Dürnstein taucht auf, auch der unverkennbare blaue Kirchturm des Ortes. Nicht lange danach erreichen wir den Ort. Zurück zum Ausgangspunkt kommen wir mit dem öffentlichen Bus der Linie WL 1. Viereinhalb Stunden per pedes von Krems nach Dürnstein, vielleicht 20 Minuten mit dem Bus zurück, der Tempounterschied und das Gefühl dabei könnten nicht augenscheinlicher sein. ■



Wein soweit das Auge reicht

ANFAHRT

Waidhofen/Thaya-Gföhl-Krems
Horn-Rosenburg-Gars/Kamp-Langenlois-Krems
St. Pölten-Herzogenburg-Krems
Gmünd-Zwettl-Rastenfeld-Gföhl-Krems
Krems ist mit Bussen und Bahn erreichbar

AUSGANGSPUNKT:
Krems, Hoher Markt

TOUREN-INFO

GEHZEIT: ca. 4 h 30 min (ca. 12 km)

WEGBESCHAFFENHEIT:
Asphaltstraßen, Forstwege, Pfade

HINWEIS

Wandertipps zum downloaden:
www.tips.at/service/archiv

HOSPIZVEREIN

Seit 15 Jahren aktiv

BEZIRK. Bei der Generalversammlung des Hospizvereins Anfang März im Rot-Kreuz-Haus in Waidhofen wurde eine eindrucksvolle Bilanz präsentiert. Im heurigen Jahr feiert der Verein außerdem sein 15-jähriges Bestehen.

Obfrau-Stellvertreterin Ursula Haslinger (2.v.r.) überreichte gemeinsam mit Bundesrat Eduard Köck (ÖVP, l.) und Landesrat Maurice Androsch (SPÖ, r.) Ehrenurkunden für 15 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit im Hospizverein an (v.l.) Cäcilia Schmidt, Johanna Pitsch, Lisi Klima und Gerlinde Oberbauer.

Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2014 zeige, so Obfrau Gerlinde Oberbauer, dass „der Bedarf an unseren Angeboten weiter kontinuierlich steigt". Was sich auch in Zahlen dokumentieren lässt: Der Hospizverein hat aktuell 197 zahlende Mitglieder. 20 ehrenamtliche Mitarbeiter haben im vergangenen Jahr auf der Palliativstation, in den Pflegeheimen und mobil zu Hause 140 Menschen begleitet. Geleistet wurden 1400 Stunden. 600 Stunden wurden für Fortbildungen und Mitarbeiterbesprechungen aufgewendet.

Gerlinde Oberbauer: „Der Verein erhält keine Förderung. Lediglich die Gehälter der zwei Koordinatorinnen werden vom Land Niederösterreich gesponsert. Wir erwirtschaften unser Budget selbst." Der besondere Dank gelte hier vor allem jenen Gemeinden und Spendern, die den Verein immer wieder unterstützen. „Einnahmen haben wir auch durch Veranstaltungen, die wir organisieren." Dadurch sei es möglich, „den Ehrenamtlichen als Anerkennung ein Kilometergeld zu zahlen".

Die Trauergruppe für Angehörige wird wegen der Nachfrage weitergeführt. Ab Herbst 2015 hat der Hospizverein ein neues Angebot. Zwei Mitarbeiterinnen haben eine Ausbildung zur Begleitung von trauernden Kindern gemacht. „Auch hier wird der Bedarf größer, weshalb es mich freut, künftig Unterstützung anbieten zu können."

Für die Wahl des Vereins-Vorstandes gab es einen Vorschlag, der von den wahlberechtigten Mitgliedern einstimmig angenommen wurde. Obfrau ist Gerlinde Oberbauer, ihre Stellvertreterin Ursula Haslinger. Die Kassa wird von Beate Bauer verwaltet (Stellvertretung Cäcilia Schmidt). Die Schriftführung macht Elisabeth Weigl (Stellvertretung Irene Königshofer).

Den Hospizverein gibt es seit 15 Jahren. Vier Frauen, die von Anfang an mit dabei waren, wurden für dieses Engagement geehrt. Lisi Klima, Gerlinde Oberbauer, Johanna Pitsch und Cäcilia Schmidt erhielten eine Ehrenurkunde. „Bei der Gründungsversammlung waren wir zu zweit. Im Laufe des Jahres dann zu viert. Es ist schön, dass wir uns in 15 Jahren verzehnfacht haben", sagte Obfrau Gerlinde Oberbauer mit berechtigtem Stolz. ■

WORKSHOP

Sing Spirituals

GROSS SIEGHARTS. Der Arbeitergesangsverein lädt am Samstag, 11. April nachmittags Singbegeisterte zu einem Workshop. Unter der Leitung von Jitka Cudlá werden Stimmbildung und Stimmübungen gemacht, danach afrikanische Spirituals gesungen. Anmeldung und Infos bei Robert Kraner unter 0664/88522925. ■

BRIX-ZAUN

Neuheiten

NEUDÖRFL. Ab sofort gibt's bei Brix noch mehr Auswahl für die perfekte Zaun-, Tor- oder Balkon-Anlage aus wetterfestem Alu, natürlich in der bewährten österreichischen Brix-Top-Qualität. Unverbindliche Top-Beratung von der Planung bis zur Montage bieten das Brix-Team und die Brix-Fachhändler, gerne auch direkt vor Ort inklusive Gratis-Ausmess-Service. Weitere Infos und Gratis-Kataloge: 0800/886680, www.brixzaun.com ■

Anzeige

Neu und exklusiv: „Brix Trap-Modelle"

Wortanzeigen Bestellschein

Bestellschein bitte ausschneiden und mit entsprechendem Geldbetrag in einem frankierten Briefumschlag einsenden an: **Tips Zeitungs GmbH & Co KG** Utzstraße 1, 3500 Krems, Info-Telefon: 02732 / 74242

Bei Bezahlung via Bankeinzug auch Online-Bestellung unter **www.tips.at/anzeigen** oder Bestellung per E-Mail: **tips-waidhofen-thaya@tips.at** oder Fax: **02732 / 74242-1700** möglich.

☐ **WORTANZEIGE auf Rechnung:**
Rechnung wird zugeschickt; für Firmen und bei laufenden Einkünften wie Vermietung, Nachhilfe, Musikgruppen etc. (Preise pro Ausgabe / exkl. Steuern, nicht gültig für Erotik-Anzeigen)
pro Wort: € 0,89 pro Wort im Fettdruck: € 1,78

☐ **Private Wortanzeige:**
zum Beispiel: einmalige Verkäufe (Kfz, Kinderartikel, Möbel).
Geldbetrag bitte im Kuvert beilegen oder Abbuchung per Bankeinzug.
Ab 20 Wörter wird der doppelte Preis verrechnet.

_____ **Woche/n lang** (bzw. wie viele Erscheinungen)

PREISVERZEICHNIS

Preis pro Ausgabe, pro Woche
(zB 4 Ausgaben im Normaldruck, 2 Erscheinungen = Gesamtpreis € 40,-)

☐ Normaldruck	€ 5
☐ **Fettdruck**	€ 10
☐ Aufpreis für Foto zuzügl. Textkosten	€ 10
☐ Chiffre-Anzeige Unabhängig von der Anzahl der Ausgaben wird **zusätzlich** zu den Textkosten eine einmalige Gebühr von € 10 verrechnet	€ 10
☐ Fotoglückwunsch im Format 64 x 40 mm	€ 20

AUSGABEN DER TIPS

wöchentliche Ausgaben:

OÖ
☐ Braunau
☐ Eferding/Griesk.
☐ Enns
☐ Freistadt
☐ Gmunden
☐ Kirchdorf
☐ Linz
☐ Linz-Land
☐ Perg
☐ Ried
☐ Rohrbach
☐ Schärding
☐ Steyr
☐ Urfahr/U.
☐ Vöcklabruck
☐ Wels

NÖ
☐ Amstetten

14-tägliche Ausgaben:
☐ Krems
☐ Melk
☐ Scheibbs
☐ Ybbstal

monatliche Ausgaben:
☐ Bucklige Welt
☐ Gmünd
☐ Horn
☐ St. Pölten
☐ St. Pölten-Land
☐ **Waidhofen/Thaya**
☐ Zwettl

BGLD.
☐ Eisenstadt
☐ Güssing/Jennersd.
☐ Mattersburg
☐ Neusiedl
☐ Oberpullendorf
☐ Oberwart

Annahmeschluss:
Freitag, 8.30 Uhr (bei wöchentlichen und 14-täglichen Ausgaben),
jeden Mittwoch vor Erscheinung, 9 Uhr (bei monatlichen Ausgaben)

☐ **Gewünschte Rubrik:** .....

☐ **Gewünschten Text** bitte in BLOCKSCHRIFT und vollständig ausfüllen!

.....

.....

.....

.....

Name .....

Straße ..... PLZ/Ort .....

Tel. .....

E-Mail .....

Unterschrift .....

☐ Geld liegt bei
☐ BANKEINZUG IBAN: .....

Alle Wortanzeigen erscheinen zusätzlich GRATIS im SuperAnzeiger (www.superanzeiger.at)

Aktuelles

MARKTPLATZ

» Antiquitäten

Kaufe Militärsachen vom Weltkrieg. 0676-4115133.

Kaufe zu Höchstpreisen Ansichtskarten, Heiligenbilder ☎ 0676-3476826

» Beratung

Ganzheitliche energetische Beratung. Tel. 0650-2014670

Hellseherin Sofie ☎ 0900-488411 (1,81/min)

» Boote

Boote, Bootsanhänger, Zubehör www.sparmitfuchs.at 0664-2267450

» Heirat

2015 IST IHR JAHR! Kontakt Vermittlung **0664-1811340** und sie sind schon bald glücklich verliebt!

AKADEMIKERIN 61 Nach längerer Trauer möchte ich neu anfangen. Mit einem charmanten Mann Zeit genießen, gute Gespräche führen, Musik, Reisen. Eine attraktive, vielseitige Frau freut sich auf Ihren Anruf! ☎ 0664-2201555 Partneragentur Julia

Antonia70, schlanke, hübsche Witwe, kinderlos, mobil und umzugsbereit, möchte nach dem "Garteln" mit einem treuen liebevollen Mann den gemütlichen Fernsehabend genießen. Institut Herzklopfen ☎ **0664-7660673**

BEZAUBERNDE ULRIKE 74 Bin eine unternehmungslustige Witwe, topfit, die noch sehr viel Liebe geben kann und suche einen ganz normalen Mann (gerne älter) an meiner Seite. Anruf: 0664-2201555 Partneragentur Julia

Sanfte Gundi66 eine bescheidene, vollbusige Frau, mit Herz, anschmiegsam und liebevoll. In meiner Wohnung lebe ich ganz alleine. Welcher Herr sucht eine treue Frau und ruft an? Institut Herzklopfen ☎ **0664-7660673**

SENIORENKATALOG
für Partnerschaft und Liebe. Jetzt kostenlos anfordern. ☎ 0664-2201555 www.partneragentur-julia.at

» Kontakte

29J, schöne Frau schlank, lange schwarze Haare, sehr aufgeschlossen, kein Kind, Nichtraucherin, sucht Männerbekanntschaft auch älter kein Problem. ☎ 0660-5555777

» Kreditvermittl./Darlehen

www.kreditinfo.cc
0676-4141809

» Landwirtschaft

Turbodieselmotoröl, Ölpreissenkung! SHPDE7-Qualität, Literpreis € 1,69. Info: Markenöle Kuderna, 0676/4779074

» Musik

Verkaufe Waschburn 4-String **Bass Guitarre** mit Verstärker und Zubehör. Top Zustand! ☎ 0664-2487517

» Partnerschaft

Netter, fescher, gut situierter NÖ. NR mit Herz, Humor und Niveau sucht Frau zw. 36 - 40 Jahren. Möchte Familie gründen. ☎ 0680-5021437

Privat: **Rüstiger,** schlanker Pensionist, (64 J.) sucht eben solche etwas jüngere Partnerin, Nähe Waidh/T., Gmünd oder Horn, ☎ Tel. 0664-3449336

Witwer 60+, NR, NT, sucht liebe nette Partnerin ungefähr im selben Alter, für gemeinsame freizeitliche Aktivitäten, wie wandern, walken, tanzen, ... ✉ Zuschriften an Tips, Hauptplatz 18, 3250 Wieselburg unter 001/7547

» Pfandleihanstalt/Autobel.

BARGELD SOFORT
Autobelehnung bei Weiterbenützung, Lebensversicherungen
Hartberg, Ressavarstr. 15a
Tel: 03332 61 666

» Verschiedenes

Verkaufe 1x **Kunststoffkanister** 50 Liter und 2x Kunststoffkanister 25 Liter, günstig abzugeben, ☎ 0664-4420928

» Schwimmbad/Sauna

ALUPOL-ÜBERDACHUNGEN
www.alupol.at
Fortlaufende Aktionen
07229-63062

100% Postverteilung im ganzen Streugebiet

Impressum

REDAKTION WAIDHOFEN/THAYA
Niederleuthnerstraße 2/1. OG
3830 Waidhofen an der Thaya
Tel.: 02842 / 51 388
Fax: 02842 / 51 388-1780
E-Mail: tips-waidhofen-thaya@tips.at

Redaktion:
Daniel Schmidt, Erich Schacherl

Kundenberatung:
Monika Rehberger-Sprinzl

Sekretariat:
Lucie Taferner

Auflage Waidhofen/Thaya: 13.535

Herausgeber:
Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM
Medieninhaber:
TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,
Promenade 23, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 78 95

Erscheinungsweise:
monatlich, Postamt 4010 Linz
Geschäftsführer und Chefredakteur: Josef Gruber
Verkaufsleitung:
Martin Auer, 0664 / 535 68 04
Key-Account-Leitung:
Lisa Maria Bichler, 0664 / 143 71 33
Marketingleitung:
Moritz Walcherberger
Redaktionsleitung:
Philipp Hebenstreit
Produktionsleitung:
Martina Rauter
Sekretariatsleitung:
Nicole Bock
Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter www.tips.at/seiten/4-impressum ständig abrufbar.

Gesamte Auflage der 34 Tips-Ausgaben: 1.081.089

Mitglied im VRM, 7,5 Mio. ges. Auflage
VRM: VERBAND DER REGIONALMEDIEN ÖSTERREICHS
DEM EHRENKODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES VERPFLICHTET

MARKTPLATZ

» Schwimmbad/Sauna

LEHNER KG 0650-2252225 POOLÜBERDACHUNGEN
Schwimmbäder & Folien
www.poolcover.at

» Tiere

Entzückende Shih Tzu Welpen (gechipt, geimpft, entwurmt) um € 580,- abzugeben. ☎ 0699-15513321

Hunde-Softgeschirr Feel Free - schwarz Stabiles und zugleich leichtes, reflektierendes Softgeschirr aus Polyester mit höchstem Tragekomfort, Farbe: schwarz, Größe S: 40-44cm Bauchumfang € 6,- ☎ 0660-3913730

Auto & Zubehör

DIVERSE

» KFZ-Kauf

ACHTUNG! Zahle Bestpreis für PKW, ab 97, Motor - Unfallschaden, alles anbieten. 0676-5342072

» Führerschein

EU-FÜHRERSCHEIN Im Ausland 0676-3530304

KFZ-VERKAUF

» Audi

Audi **A4**, 101 PS, Bj. 1996, 339.000 km, Benzin, VP € 600,-, optional inkl. Alu-Sommerreifen VP gesamt € 800,- ☎ 0676-81411681

» Fiat

Fiat Panda, 1200 ccm, 60 PS, 5 Türen, EZ 11/2003, 105.000 km, Pickerl bis 11/2015, Preis: € 1.500,-. Nähe Raabs/T., ☎ 0664-6582058

Verkaufe **FIAT** 500c CABRIO 1.2, 69 PS, Sole Colour Therapy, Carrara Grau, Baujahr 3/2014, 19.000km, VP € 11.500,-, ☎ 0664-5487547

» Opel

Opel Zafira 1,9CDTI; 102.000km; EZ02/2010, 8fachbereicht Felgen; TÜ 02/2016, alle Service; Heckspoiler; OPC Line Paket serienmäßig; VB € 12.300 ☎ 0676-6800544

Verkaufe **Opel Zafira**, schwarz, 100 PS, Bj. 2005, 100.000 km, 8-fach bereift, Benzin, ☎ 0664-4135101

» VW

Verkaufe servicegepflegten schwarzen VW-Golf IV, 90 PS - Diesel, Sondermodell 2002, 190.000 km, VP € 2.700,- ☎ 0664-1118631

VW Touran TDI, Diesel, Bj. 2003, silbermet., Klima, Alu abnehmbare AHV, Tempomat, ESP, EFH, 149.000 km, Pickerl bis 06/2015, technisch und optisch 1A, EB, Preis: 4.950,- ☎ 0664-1614366

VW Touran TDI, Diesel, Bj. 2003, silbermet., Klima, Alu abnehmbare AHV, Tempomat, ESP, EFH, 149.000 km, Pickerl bis 06/2015, technisch und optisch 1A, EB, Preis: 4.950,- ☎ 0664-1614366

» Oldtimer

Norton 500, Manx Replicka, Berg-Rennmaschine, Top-Zustand, ohne Typenschein, VB 6.800,-. ☎ 0676-7868049.

ZWEIRAD

» Motorräder Verkauf

BMW RS 100, Bj. 1977, sehr guter Zustand, mit Krauser-Koffer, zu verkaufen. VB € 2.500,- ☎ 0676-3428300

Harley Davidson XL2 Sportster 883, schwarz, 1a Zustand, 3.568 km, 34 kw, 883 ccm, Bj. 1994, 230 kg, VB € 6.500,- ☎ 0664-2311755

Immobilien

KAUFGESUCHE

» Häuser

Suchen Kleinbauernhof für Tierhaltung und Selbstversorgung, renovierungsbedürftig. Melk, Scheibbs, südl. Waldviertel - bevorzugt Pielachtal und Texingtal. Pachtkauf oder Kauf. E-mail bitte an bauernsacherl@gmx.at oder ☎ 0699-11397719

MIETGESUCHE

» Sonstiges

Privat: Kremser **Fahrad-Museum** Sucht leerstehendes Haus oder Halle, auch renovierungsbedürftig für Räderlagerung, bzw. als Ausstellungsräume. Nähe Krems, ☎ 0676-4741139

VERMIETUNG

» Geschäftslokale

Privat: Geschäftslokal 59 m² in Zentrum von Waidhofen/T. zu verkaufen, sehr guter Zustand! ☎ 0664-3523095

So im Glück. So Tips
Die besten Gewinnspiele und tolle Preise auf www.tips.at/gewinnspiel

Jobbörse

STELLENANGEBOTE

» Verkaufspersonal

LIFESTYLEBERATERINNEN gesucht! www.erotikangels.com ☎ 0660-6529552

Seriöse/r Berater/in für Dildopartys gesucht. www.4lover.at ☎ 0664-5090602

» Diverses Personal

Fam. freundliches **Zusatzeinkommen**, Fa. Reitbauer ☎ 0676-5400274

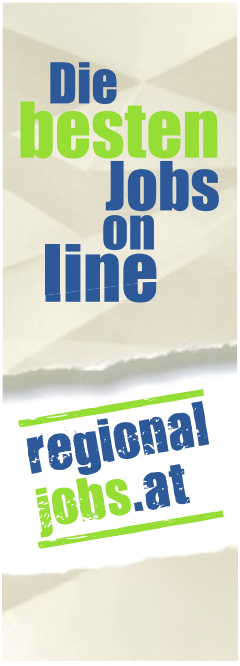
» Ferialarbeit

www.deinferialjob.at Promotion, Basis: €1.700.-/ 5 Wochen, Prämien, Kober GmbH

STELLENGESUCHE

» Gewerbliches Personal

Lüftungsbauer, 17 Jahre Erfahrung, FS B, sucht neue Herausforderung, auch als Montagepartie möglich. ☎ 0681-81795828



Ihre Beraterin Tips

Monika Rehberger-Sprinzl
Verkauf

Niederleuthnerstr. 2
1. Obergeschoß
3830 Waidhofen/Thaya
Tel.: 0664 / 815 75 90
m.rehberger@tips.at

MOTORSPORT

Eisspeedway-Weltmeisterschaft: Harald Simon holte heuer Platz 8

PFAFFENSCHLAG - INZELL. Die Eisspeedway-Weltmeisterschaft 2014/15 endete mit dem Saisonfinale in Inzell (Bayern). Mit dabei war auch der Pfaffenschläger Harald Simon, er fuhr zwei beherzte Rennen und belegte in der Gesamtwertung schließlich den achten Rang.

Hier konnte sich Harald Simon (Nr. 15) gegen die Konkurrenz durchsetzen.

Harald Simon vor dem Start in Inzell

Harald Simon, der in diesem Jahr bereits Vize-Teamweltmeister in Berlin gemeinsam mit Franz Zorn wurde, konnte mit dem letzten Rennwochenende der Saison nicht zufrieden sein.

Tag 1: Trotz Sturz im Soll

An Tag 1 lief noch (fast) alles wie geplant. Trotz eines heftigen Sturzes in einem der Vorläufe konnte er sich für das Halbfinale qualifizieren und neun wichtige Punkte holen. Dort wurde er aber abermals abgeworfen und als Abbruchverursacher für die Wiederholung disqualifiziert. Bis dahin lebte die Hoffnung, in der Gesamtwertung den Schweden Stefan Svensson noch abzufangen.

Währendessen lieferte der Russe Dmitrij Koltakov eine Galavorstellung ab: Bis auf einen Punktverlust im Halbfinale gegen Igor Kononov blieb er ungeschlagen und wurde souverän Weltmeister. Und das bereits im neunten von insgesamt zehn GP-Läufen. Als Drittplatzierter nach den Vorläufen beim Rennen in den bayerischen Alpen gelang es Franz Zorn als einzigem Westeuropäer, im Feld gleich zwei Russen in die Schranken zu weisen. Am schlimmsten erwischte es den Deutschen Stefan Pletschacher. Der Ruhpoldinger bekam Ausgangs Kurve einen Highsider, knallte aufs Eis und rutschte die gesamte Gegengerade entlang. Dabei brach er sich das Schlüsselbein und wurde zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht.

Tag 2: Fehlentscheidung brachte das frühe Aus

Doch an Tag 2 kam alles anders: Wie auch am Vortag kam er in einem der Vorläufe zu Sturz und musste somit im letzten Vorlauf alles riskieren, um das Halbfinale noch zu schaffen. Doch dann kam wieder einmal eine fragwürdige Schiedsrichterentscheidung: Der Deutsche Günter Bauer war Simon klar hinten aufgefahren, trotzdem wurde er und nicht Bauer vom Referee disqualifiziert. Nach einigen heftigen Wortwechseln und nachdem der Helm aus Wut auf dem Eis landete war die Saison für Simon dann endgültig vorbei.

Ohne Druck bewies der neue Champion Dmitrij Koltakov einmal mehr, dass er verdient Weltmeister geworden war und gewann auch den zweiten Tag in Inzell vor Dmitrij Khomitsevich, seinem Bruder Vitali und Igor Kononov. Es war Koltakovs vierter Saisonsieg. Während der Weltmeister bereits feststand, gab es am Sonntag den spannenden Kampf um Silber und Bronze zwischen dem entthronten Weltmeister Daniil Ivanov, Dmtri Khomitsevich und Igor Kononov. Am Ende war Kononov der Verlierer des Wochenendes und stand ohne Medaille da. Silber ging an Ivanov, Khomitsevich holte Bronze. Als Gesamtsechster beendete Frank Zorn die Weltmeisterschaft als bester Nicht-Russe und war zum Schluss als einziger auf Tuchfühlung mit den Russen. Sein Saison-Highlight war der zweite Platz beim Almaty-GP.

Gemischte Saisonbilanz

Hinter dem Schweden Stefan Svensson beendet der Pfaffenschläger Harald Simon die Saison mit 68 Punkten auf dem achten Platz. Am Ende fehlten auf Platz 7 lediglich vier Punkte. Sein bestes Einzelergebnis schaffte er heuer mit dem vierten Platz bei der Europameisterschaft im russischen Lukhovitsy. ■

Harald Simon(l.) und Franz Zorn

Zweimal Tagessieger und Weltmeister wurde Dmitrij Koltakov. Fotos: Tips/Schmidt

Tolle Rennsituation gab es zuhauf.

KIA

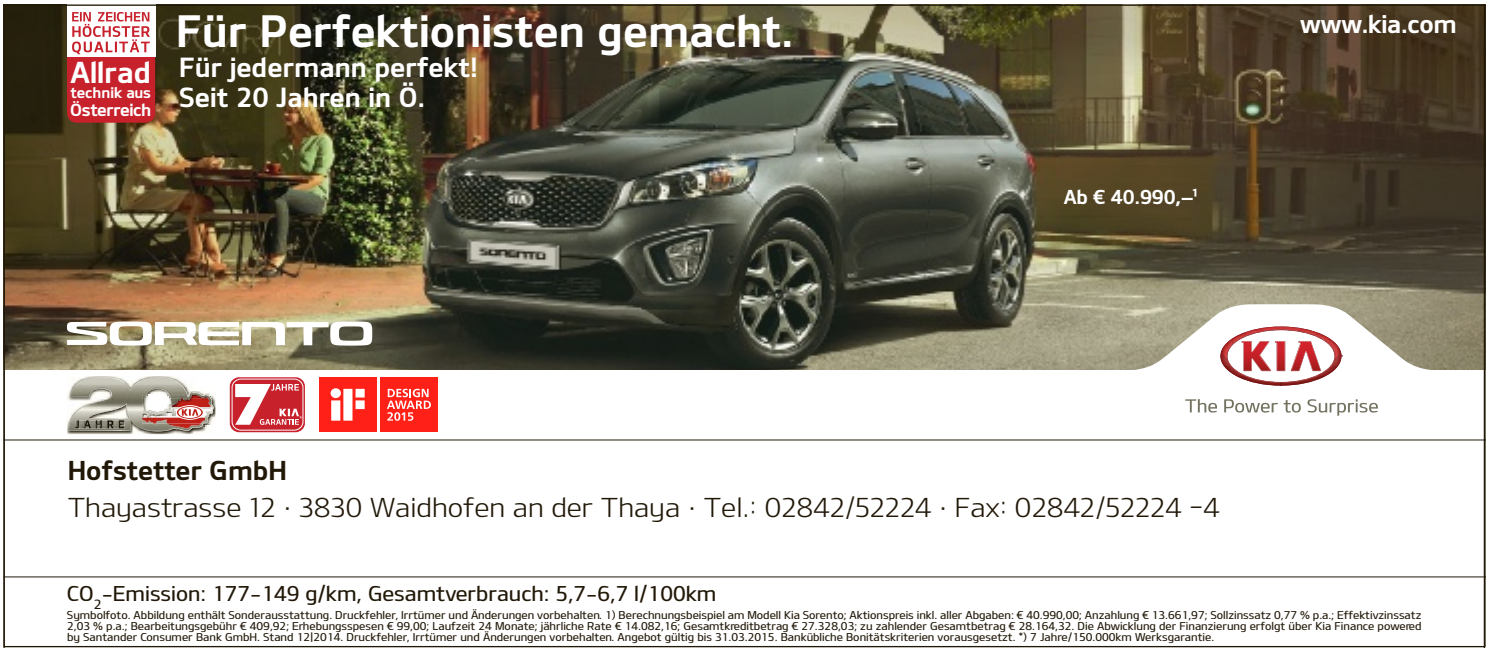
Neue Elektroversion des Kultautos: Der Kia Soul steht unter Strom

Mit dem Kia Electro Soul schlägt der Automobilhersteller Kia ein neues Kapitel seiner Geschichte auf: Die strombetriebene Version des kultigen B-Segment-Modells Kia Soul ist das erste Elektrofahrzeug, das Kia weltweit vermarktet. In Österreich feierte der Electro Soul seine Publikumspremiere auf der Vienna Autoshow im Jänner 2015.

Der Kia Electro Soul wird mit einer Zweifarb-Lackierung angeboten, bei der das Dach von der unteren Karosserie abgesetzt ist. Werksfoto

Technologisch profitiert der Kia Electro Soul von dem Know-how, das die Marke durch den Kia Ray erworben hat. Dieses Elektroauto wurde Ende 2011 ausschließlich in Korea eingeführt und für einen groß angelegten Praxistest Regierungsbehörden und öffentlichen Verwaltungen zur Verfügung gestellt. „Der neue Electro Soul vereint Fahrspaß, preisgekröntes Design und Umweltbewusstsein in sich“, beschreibt Bernhard Denk, Managing Director von Kia Austria das erste Elektroauto von Kia in Europa. „Vor allem gibt es bei der Qualität keine Kompromisse“, so Denk weiter, „deshalb gelten auch für die Elektroversion des Kia Soul sieben Jahre Garantie wie für jeden anderen Kia.“

Der Electro Soul lehnt sich optisch eng an die im März 2014 eingeführte zweite Generation des Soul an. Deren preisgekröntes Design (red dot award) bringt die starke Persönlichkeit und die Individualität des kultigen Crossover-Modells noch mehr zur Geltung. Vom konventionell angetriebenen Schwestermodell unterscheidet sich der Electro Soul vor allem an der Front: Der untere Lufteinlass ist flacher dimensioniert und der Kühlergrill durch eine Blende ersetzt, hinter der sich die Ladeanschlüsse befinden. Hinzu kommen neu designte 16-Zoll-Leichtmetallfelgen und modifizierte LED-Rückleuchten. ■



Hofstetter GmbH
Thayastrasse 12 · 3830 Waidhofen an der Thaya · Tel.: 02842/52224 · Fax: 02842/52224 -4

CO_2-Emission: 177–149 g/km, Gesamtverbrauch: 5,7–6,7 l/100km

Symbolfoto. Abbildung enthält Sonderausstattung. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia Sorento; Aktionspreis inkl. aller Abgaben: € 40.990,00; Anzahlung € 13.661,97; Sollzinssatz 0,77 % p.a.; Effektivzinssatz 2,03 % p.a.; Bearbeitungsgebühr € 409,92; Erhebungsspesen € 99,00; Laufzeit 24 Monate; jährliche Rate € 14.082,16; Gesamtkreditbetrag € 27.328,03; zu zahlender Gesamtbetrag € 28.164,32. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Kia Finance powered by Santander Consumer Bank GmbH. Stand 12|2014. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Angebot gültig bis 31.03.2015. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

FOLKCLUB

Blues Festival mit Al Cook und Sir Oliver Mally's Blues Distillery

WAIDHOFEN. Der April steht beim Folkclub im Zeichen des Blues. Zwei außergewöhnliche österreichische Bands treten im Igel auf.

Sir Oliver Mally`s Blues Distillery

Al Cook Foto: BM

Das Al Cook Trio wird den bluesigen Abend eröffnen. Durch Zufall kam der Österreicher Al Cook schon in den 1960er Jahren mit dem archaischen Blues in Kontakt. Er gilt als Pionier der heimischen Bluesszene. Beim Konzert im Igel spielt er mit Charlie Lloyd am Piano und Harry Hudson am Schlagzeug. Sein aktuelles Album „Mississippi 1930" wird in Fachkreisen hoch gelobt.
Auf Al Cook folgt Oliver Mally mit seiner Blues Distillery. Der Steirer Mally, der vor 25 Jahren die Band The Blues Distillery gründete, hat sich einen persönlichen Stil erarbeitet, der gleichermaßen räudig wie soulful klingt. Er beherrscht alle Spielarten des Blues und ist seit langem die führende Band Österreichs in Sachen Blues. Bluesfans werden an dem Abend zwei unvergessliche Konzerte erleben. ■

i TERMIN

Samstag, **11. April** 2015
Folkclublokal Igel
Böhmg. 18 - 22, 3830 Waidhofen
Beginn: 20 Uhr

KONZERT

Magische Panflöte

GROSS SIEGHARTS. Carlos Escobar Pukara stammt aus Peru. Inmitten uralter indianischer Traditionen wuchs er auf, die Panflöte und Trommelrhythmen begleiteten ihn von Kindheit an. Beim Konzert im Stadtsaal ist er mit seinem Musikerkollegen Felix Rocha (Gitarre, Charango, Gesang) auf der Bühne. Die beiden präsentieren Lieder und Instrumentalmusik aus ihrer Heimat.
Das Konzert findet am Samstag, 18. April statt. Einlass in den Stadtsaal, Schlossplatz 1 in Groß Siegharts ist um 19 Uhr, Beginn eine Stunde später. Karten und Infos unter 0664/2816575. ■

AUSSTELLUNG

„Körperwelten"

LINZ. Rund 40 Millionen Menschen weltweit haben die faszinierende Anatomieschau bereits gesehen. Derzeit machen die „Körperwelten" erstmals Station in Linz. Plastinator Gunther von Hagens und Kuratorin Angelina Whalley präsentieren bis zum 27. Mai in der Tabakfabrik ihre Ausstellung. Körperwelten ist eine Ausstellung, die den Blick auf uns selbst nachhaltig verändert. Sie ist als Selbstentdeckungsreise konzipiert. Beginnend vom Skelett des Menschen über das Zusammenwirken der Muskulatur bis hin zur Entwicklung des Menschen im Mutterleib erhält der Besucher ein detailliertes Bild über den Aufbau seines Innenlebens. Eine Vielzahl spektakulärer Präparate erläutert für jedermann verständlich Organfunktionen und häufige Erkrankungen. Thematischer Schwerpunkt dieser Ausstellung, die erstmalig in Österreich zu sehen ist, ist das Herz mit seinem weit verzweigten Gefäßsystem. Karten für die „Körperwelten – Eine Herzenssache" sind vor Ort, unter www.oeticket.com und an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. ■

Foto: Körperwelten

KinoMio Am Freitag, 24. April um 20 Uhr ist Start für den nächsten Film des Projektes KinoMio. Gezeigt wird der Film „Lunchbox". Die Inderin Ila möchte ihrer eingeschlafenen Ehe wieder mehr Würze verleihen und mit ihren Kochkünsten ihren Ehemann zurückerobern, der das Interesse an ihr verloren hat. Die Lunchbox mit dem besonderen Essen gerät allerdings in die Hände eines anderen Mannes. So entwickelt sich eine ungeplante und unerwartete andere Beziehung. Die Karten kosten einheitlich 6 Euro, die Platzwahl ist frei, Aufführungsort ist die Ruby-Passage, Böhmgasse 30, 3830 Waidhofen/Thaya. Foto: NFP

KABARETT

Von einem Hausmann

GASTERN. Der Kabarettist Fredi Jirkal tritt mit seinem Programm „Two and a houseman" im Rahmen der 4. Kulturoffensive Gastern im Kommunalzentrum auf. Frei übersetzt bedeutet der Titel so viel wie „Zwei und ein Hausmann". Es geht darin um die Tücken des Haushalt-Alltags. Jirkal spielt einen Hausmann, der eigentlich nichts lieber täte, als seine Frau und seine Tochter – die zwei Chefinnen – zu verwöhnen. Aber es kommt erstens anders und zweitens als gedacht und geplant. Das Geschirr wird bei ihm nie trocken. Schwierig ist auch die Situation mit der Katze, die überall im Haus ihre Häufchen los wird. Er lernt, dass Kunstpflanzen auch ohne Wasser ganz gut zurechtkommen, Kinder aber regelmäßige Mahlzeiten brauchen. Er hat es sich als unbezahlter Vollzeitvater und Hausmann leichter vorgestellt. ■

Jirkal als Hausmann Foto: Udo Leitner

i KABARETT

Freitag, **24. April** 2015
Kommunalzentrum Gastern
Hauptstraße 2, 3852 Gastern
Beginn: 20 Uhr
Karten/Infos: 0699/10660055

TERMINANZEIGEN

DO, 2. April

Raabs/Thaya: Gründonnerstag - Abendmahlfeier, Pfarrkirche, 19.00

Raabs/Thaya: Kinder-Jugend-Tag in der Badewelt, Thayatal Vitalbad, 14.00 - 18.00

SA, 4. April

Groß-Siegharts: Ostereiersuche im Stadtpark, 14.00 - 17.00, Mühlgasse, beim Tennisplatz, VA: SPÖ Stadtorganisation

Karlstein/Thaya: Mondscheinwanderung, Treffpunkt Thayabrücke, 18.00

Karlstein/Thaya: Ostereiersuche der SPÖ, beim Kindergarten, 14.00

SO, 5. April

Dobersberg: Theateraufführung, Schloss Dobersberg, 14.00 und 20.00, VA: Theatergruppe Dobersberg

Großrupprechts: Kleintiermarkt, 09.00 - 12.00

Groß-Siegharts: Osterkränzchen, Rabser Straße 15, Vereinshaus, 20.00

Thaya: Theatervorstellung "Kaviar oder Würstel", GZ Thaya, 20.00 (Info ☎ 0664-1664342)

Windigsteig: Bunnyparty der FF Rafing-Rafingsberg, Gemeindesaal, 20.30

MO, 6. April

Dobersberg: Theateraufführung, Schloss Dobersberg, 18.00, VA: Theatergruppe Dobersberg

Kautzen: Vernissage "Bilder der Heimat", Helmut Hunger, Heimatmuseum, 16.00

Ludweis-Aigen: Ostereiersuche auf der Ruine Kollmitz, VA: SPÖ Ludweis-Aigen (Info ☎ 02847-4100)

Weikertschlag: Musikalischer Nachmittag mit den Rossinger Musikanten, Pfarrkirche, 14.00

DI, 7. April

Ellends: Energetisches Turnen, Iris Pavelec, Ellends 9, jeden DI, ab 07.30 (Info und Anmeldung ☎ 0664-1247334, www.spirit-body-soul.at)

Ellends: "Westliche und chinesische Funktionsgymnastik", Spirit-Body-Soul, Ellends 9, Iris Pavelec, jeden DI, 19.30 - 20.45 (Info ☎ 0664-1247334)

Raabs/Thaya: Wirbelsäulengymnastik mit Tina Kretschmer, 19.30, Turnsaal der VS Raabs (Anmeldung ☎ 02846-365-10)

Waidhofen/Thaya: Bauch-Bein-Po mit physiologischen Rückenübungen, Hauptplatzsaal, 18.00 - 19.00, VA: Holzmann Michaela

MI, 8. April

Aigen: Mein Kraftabend mit Raimund Stix, "Ist DEIN Leben so wie du denkst? NEIN? Dann: Denke anders!!", 19.00, Gauguschmühle, Aigen 3 (Info ☎ 02846-417; www.gauguschmuehle.at)

Groß-Siegharts: Zumba Fitness mit Simone Irschik, Turnsaal der Ferienpension, 20.00

DO, 9. April

Aigen: Yoga Basics, 17.30 - 19.00, Gauguschmühle, Aigen 3 (Info Nina Himmelmaier, ☎ 0680-4064479; www.gauguschmuehle.at)

Aigen: Yoga für mehr Bewegungsfreiheit und Entspannung, 16.00 - 17.00, Gauguschmühle, Aigen 3 (Info Nina Himmelmaier, ☎ 0680-4064479; www.gauguschmuehle.at)

Groß-Siegharts: Turnen, smovey "Vibro - Ringen", Turnsaal der VS, jeden DO, 19.00 - 20.00

FR, 10. April

Raabs/Thaya: Lyrikkurs für Kinder, 8 - 14 Jahre, Kleines Paradies, Reither Str. 61 (Info ☎ 02846-20787)

Raabs/Thaya: Saunafest "Berühmtheiten zu Gast", Thayatal Vitalbad, 19.00 - 24.00

Waidhofen/Thaya: 4 Voices of Musical, Stadtsaal, 19.30, VA: Konzertschmiede

Waidhofen/Thaya: Flohmarkt, Pfarrsaal, 15.00 - 19.00

Waidhofen/Thaya: Komödie von Silke Hassler, "Lustgarantie", TAM, 20.00

SA, 11. April

Blumau: Flohmarkt in der ehem. VS Blumau, VA: Dorferneuerungsverein Blumau (Info ☎ 02847-4100)

Dobersberg: Theateraufführung, Schloss Dobersberg, 20.00, VA: Theatergruppe Dobersberg

Groß-Siegharts: Bürgermeisterstammtisch, GH Peschel, Fistritz, 10.00 - 12.00

Groß-Siegharts: Spiritual Workshop, Schloßplatz 3, 14.00 - 17.00, VA: Arbeitergesangsverein

Raabs/Thaya: "50. Weinkulinarium mit Winzer Josef Ecker aus Grafenschlag", Hotel Thaya, 19.00

Vitis: Bezirksfrühlingsball des Pensionistenverbandes, GH Pichler, 14.00

Vitis: Frühjahrskonzert des Musikvereines Vitis, GH Klang, 20.00

Waidhofen/Thaya: Blockflötenconsort, Kirche der Frohen Botschaft, VA: Kammerchor Albert Reiter, 19.30

Waidhofen/Thaya: Flohmarkt, Pfarrsaal, 09.00 - 11.00 und 15.00 - 19.00

Waidhofen/Thaya: Konzert "Wolfgang Ambros - PUR IV", Stadtsaal, 20.00 (Info ☎ 02842-503-0)

SO, 12. April

Dobersberg: Theateraufführung, Schloss Dobersberg, 18.00, VA: Theatergruppe Dobersberg

Groß-Siegharts: "Tanznachmittag mit Live-Musik Duo Herzklang", Gästehaus am Schlossgarten, 14.00 (Info ☎ 02849-2200)

Vitis: Frühjahrskonzert des Musikvereines Vitis, GH Pichler, 17.00

Waidhofen/Thaya: Flohmarkt, Pfarrsaal, 08.00 - 12.00

Waidhofen/Thaya: Komödie von Silke Hassler, "Lustgarantie", TAM, 18.00

MO, 13. April

Aigen: Yoga für mehr Bewegungsfreiheit und Entspannung, 16.00 - 17.00, Gauguschmühle, Aigen 3 (Info Nina Himmelmaier, ☎ 0680-4064479; www.gauguschmuehle.at)

Aigen: Yoga Basics, 17.30 - 19.00, Gauguschmühle, Aigen 3 (Info Nina Himmelmaier, ☎ 0680-4064479; www.gauguschmuehle.at)

Vitis: Sprechtag Notar Mag. Michael Müllner, Gemeindeamt, 14.00 - 16.00

DI, 14. April

Ellends: Energetisches Turnen, Iris Pavelec, Ellends 9, jeden DI, ab 07.30 (Info und Anmeldung ☎ 0664-1247334, www.spirit-body-soul.at)

Ellends: "Westliche und chinesische Funktionsgymnastik", Spirit-Body-Soul, Ellends 9, Iris Pavelec, jeden DI, 19.30 - 20.45 (Info ☎ 0664-1247334)

Raabs/Thaya: Wirbelsäulengymnastik mit Tina Kretschmer, 19.30, Turnsaal der VS Raabs (Anmeldung ☎ 02846-365-10)

Waidhofen/Thaya: Bauch-Bein-Po mit physiologischen Rückenübungen, Hauptplatzsaal, 18.00 - 19.00, VA: Holzmann Michaela

Waidhofen/Thaya: Komödie von Silke Hassler, "Lustgarantie", TAM, 20.00

Waidhofen/Thaya: Sprechtag des KOBV, Kammer für Arbeiter und Angestellte, 09.00 - 10.30

MI, 15. April

Groß-Siegharts: Zumba Fitness mit Simone Irschik, Turnsaal der Ferienpension, 20.00

Karlstein/Thaya: Bibliothek des Pensionistenverbandes, Clubraum im Hof des Gemeindeamtes, 14.00

Raabs/Thaya: Geschichtenstammtisch, Stadtkrug Raabs, 19.30

DO, 16. April

Groß-Siegharts: Seifensieden . Naturseife selbst gemacht, Volksheim/Stadtsaal, 17.00 (Anmeldung ☎ 02847-2371)

Groß-Siegharts: Turnen, smovey "Vibro - Ringen", Turnsaal der VS, jeden DO, 19.00 - 20.00

Karlstein/Thaya: Vortrag "Quer durch den Gemüsegarten", Gemeinschaftshaus Göpfritzschlag, 19.00

Unterpertholz: Stammtisch, Schafbauerbetrieb der Ehegatten Luise und Johann Strobl, 15.00

Windigsteig: Vortrag "Richtiges Bewegen hilft dem Körper und der Seele", Dr. Radaby, Gemeindesaal, 19.30

FR, 17. April

Groß-Siegharts: "5. VBS Wissensforum", GH zum Max, 19.00, VA: VBS-Versicherungsberatung

Ludweis-Aigen: Neueröffnung der Tennisanlage Aigen, Oldie-Schlagerabend, 18.00

Waidhofen/Thaya: Klang-Lesung, Anneliese Fichtenbauer, Stadtbücherei, 19.00

Waidhofen/Thaya: Komödie von Silke Hassler, "Lustgarantie", TAM, 20.00

SA, 18. April

Dobersberg: Ensemble MiSaBi, Konzert "Mit Hammer und Schwegel", Kulturkeller, 20.00

Dobersberg: Theateraufführung, Schloss Dobersberg, 20.00, VA: Theatergruppe Dobersberg

Groß-Siegharts: Kinderkleiderbazar, Vereinshaus, 09.00 - 16.00

Groß-Siegharts: Panflötenkonzert, Stadtsaal (Info ☎ 02982-28064)

Groß-Siegharts: Pflanzentauschmarkt, Vereinshaus, 08.30 - 12.00, VA: Obst- und Gartenverband

Groß-Siegharts: Mittelalterliche Bundschuhe selbst gemacht, Volksheim/Stadtsaal, 11.00 (Anmeldung ☎ 02847-2371)

Ludweis-Aigen: Neueröffnung der Tennisanlage Aigen, Frühschoppen, 10.30

Raabs/Thaya: Vier-Jahreszeiten-Dinner, GH Stadtkrug Raabs, 19.00 (Anmeldung ☎ 02846-7832)

Raabs/Thaya: XXL-Film "Paulette", Schüttkasten Lindenhof, 19.00

Waidhofen/Thaya: Komödie von Silke Hassler, "Lustgarantie", TAM, 20.00

SO, 19. April

Dobersberg: Theateraufführung, Schloss Dobersberg, 14.00 und 20.00, VA: Theatergruppe Dobersberg

Karlstein/Thaya: Flohmarkt in der Halle Theurer Münchreith, 07.00 - 12.00

Raabs/Thaya: Pfarrkaffee, Cafeteria Lindenhof, ab 10.15

Raabs/Thaya: Zankerlschnapsen der FF Zemmendorf, 10.00

MO, 20. April

Aigen: Yoga für mehr Bewegungsfreiheit und Entspannung, 16.00 - 17.00, Gauguschmühle, Aigen 3 (Info Nina Himmelmaier, ☎ 0680-4064479; www.gauguschmuehle.at)

Aigen: Yoga Basics, 17.30 - 19.00, Gauguschmühle, Aigen 3 (Info Nina Himmelmaier, ☎ 0680-4064479; www.gauguschmuehle.at)

DI, 21. April

Ellends: Energetisches Turnen, Iris Pavelec, Ellends 9, jeden DI, ab 07.30 (Info und Anmeldung ☎ 0664-1247334, www.spirit-body-soul.at)

Ellends: "Westliche und chinesische Funktionsgymnastik", Spirit-Body-Soul, Ellends 9, Iris Pavelec, jeden DI, 19.30 - 20.45 (Info ☎ 0664-1247334)

Waidhofen/Thaya: Bauch-Bein-Po mit physiologischen Rückenübungen, Hauptplatzsaal, 18.00 - 19.00, VA: Holzmann Michaela

MI, 22. April

Groß-Siegharts: Zumba Fitness mit Simone Irschik, Turnsaal der Ferienpension, 20.00

Waidhofen/Thaya: Diskussion "Brauchen wir noch Bauern?", Saal der Raiffeisenbank, 19.00 - 21.00, VA: Waldviertler Akademie

DO, 23. April

Groß-Siegharts: Turnen, smovey "Vibro - Ringen", Turnsaal der VS, jeden DO, 19.00 - 20.00

Groß-Siegharts: Vortrag für werdende Eltern "Elternstärken - Eltern stärken", Waidhofnerstr. 4, 21.00 (Info ☎ 0664-3086306)

FR, 24. April

Ellends: Energetisches Turnen, Iris Pavelec, Ellends 9, jeden DI, ab 07.30 (Info und Anmeldung ☎ 0664-1247334, www.spirit-body-soul.at)

Gastern: Kabarettabend mit Fredi Jirkal "Two and a Houseman", Kommunalzentrum, 20.00

Raabs/Thaya: Vortrag "Schwangerschaftsabbrüche in Österreich - wie viele und warum?", Cafeteria Lindenhof, 19.00

Waidhofen/Thaya: KinoMio "Lunchbox", Ruby Passage, 20.00, VA: Union Handball Club UHC

TERMINANZEIGEN

FR, 24. April

Waidhofen/Thaya: Theater "Weibergschichten", TAM, 20.00

SA, 25. April

Karlstein/Thaya: Fit in den Frühling, Kräuterzentrum, 09.00 - 15.00, VA: Verein Freude der Heilkräuter

Karlstein/Thaya: Jägermeisterparty der LJ Münchreith, Bauhof (Info ☎ 02844-279)

Münchreith: Theateraufführung "Moral ist, wenn man es trotzdem macht", Pfarrsaal, 20.00 (Info ☎ 0664-1540227, 02844-279)

Raabs/Thaya: Vernissage - Baumeister Johann Weinkopf "Sein Leben und seine Bauten", Grenzlandmuseum Raabs, 15.00

Raabs/Thaya: Vortrag "Peru, Land der Inkas", Schüttkasten Lindenhof, 20.00

Waidhofen/Thaya: Akkordeonkonzert, Stadtsaal, 20.00, VA: Ensemble Wieczorek

SO, 26. April

Münchreith: Theateraufführung "Moral ist, wenn man es trotzdem macht", Pfarrsaal, 18.00 (Info ☎ 0664-1540227, 02844-279)

Raabs/Thaya: Gaudi-Triathlon, Thayathal Vitalbad, 10.30

Raabs/Thaya: Hoffest im Birkenhof, ab 13.00

Raabs/Thaya: Konzertmusikbewertung der BAG Horn- Waidhofen/Thaya, JUFA, ab 09.00

Schwarzenau: "Tanznachmittag mit Live-Musik Duo Herzklang", Bahnhotel Helletzgruber, 14.00 (Info ☎ 02849-2200)

Vitis: Tennis Schnuppertag, Tennisclub, 14.00 - 17.00

Waidhofen/Thaya: Theater "Weibergschichten", TAM, 20.00

MO, 27. April

Aigen: Yoga für mehr Bewegungsfreiheit und Entspannung, 16.00 - 17.00, Gauguschmühle, Aigen 3 (Info Nina Himmelmaier, ☎ 0680-4064479; www.gauguschmuehle.at)

Aigen: Yoga Basics, 17.30 - 19.00, Gauguschmühle, Aigen 3 (Info Nina Himmelmaier, ☎ 0680-4064479; www.gauguschmuehle.at)

DI, 28. April

Ellends: "Westliche und chinesische Funktionsgymnastik", Spirit-Body-Soul, Ellends 9, Iris Pavelec, jeden DI, 19.30 - 20.45 (Info ☎ 0664-1247334)

Waidhofen/Thaya: Bauch-Bein-Po mit physiologischen Rückenübungen, Hauptplatzsaal, 18.00 - 19.00, VA: Holzmann Michaela

Waidhofen/Thaya: Sprechtag des KOBV, Kammer für Arbeiter und Angestellte, 09.00 - 10.30

Waidhofen/Thaya: Theater "Weibergschichten", TAM, 20.00

DO, 30. April

Dobersberg: Straßenfest und Maibaumaufstellen, Hauptplatz, VA: Gemeinde Dobersberg

Groß-Siegharts: Turnen, smovey "Vibro - Ringen", Turnsaal der VS, jeden DO, 19.00 - 20.00

Waidhofen/Thaya: Maibaumaufstellen, Hauptplatz, 19.00

Waidhofen/Thaya: Theater "Weibergschichten", TAM, 20.00

Notrufe

NÖ Pflege-Hotline für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörigen. Montag - Freitag, 8.00 - 16.00 Uhr: 02742-9005 - 9095

Notrufe: Feuerwehr 122, Polizei 133, Rettung 144, Gasgebrechen (EVN) 128

Vergiftungs-Informations-Zentrale: 01-406 43 43

Weißer Ring - Kriminalitätsopferhilfe: 0810-955065

Ärztedienst

Allentsteig, Vitis, Windigsteig, Echsenbach, Schwarzenau, Göpfritz/Wild: **04. + 05. + 06. April**, Dr. Danzinger, Allensteig, ☎ 02824-2609; **18. + 19. April**, Dr. Radaby, Windigsteig, ☎ 02849-2407; **11. + 12. April,** Dr. Zobernig, Schwarzenau, ☎ 02849-27227; **25. + 26. April**, Dr. Höbinger, Göpfritz/W., ☎ 02825-8444

Karlstein/Thaya, Raabs/Thaya, Groß-Siegharts, Dietmanns, Ludweis-Aigen: **04. + 05. + 06. April,** Dr. Peter Werle, Groß-Siegharts, ☎ 02847-3585; **11. + 12. April,** Dr. Michael Stechauner, Großau, ☎ 02846-354; **18. + 19. April,** Dr. Andreas Gradwohl, Ludweis, ☎ 02847-4200; **25. + 26. April**, MR Dr. Renate Göbl, Karlstein, ☎ 02844-276

Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Thaya-Land, Pfaffenschlag bei Waidhofen, Dobersberg, Gastern, Kautzen, Thaya: **04. + 05. April,** Dr. Markus Brunner, Waidhofen/T., ☎ 02842-53418; **06. April,** Dr. Astrid Namjesky, Waidhofen/Thaya, ☎ 02842-32115; **11. + 12. April**, Dr. Norbert Thurner, Kautzen, ☎ 02864-.2420; **18. + 19. April,** Wolfgang Höpfl, Waidhofen/T., ☎ 02842-52212; **25. + 26. April**, Dr. Reinhard Koliha, Waidh./T., ☎ 02842-54220

Zahnärzte

04. + 05. + 06. April, Dr. Alfons Weiss, Schlossplatz 3, Groß-Siegharts, ☎ 02847-2887; **11. + 12. April,** DI Dr. Klaus Fietz, Bahnhofstraße 13, Zwettl, ☎ 02822-53568; **18. + 19. April,** Dr. Mohamed Achmed, Waidhofner Str. 39, Heidenreichstein, ☎ 02862-52496; **25. + 26. April,** Dr. Mirko Rozic, Kirchberg am Walde 196, ☎ 02854-6575.

Öffnungszeiten der Ordinationen an Wochenenden und Feiertagen sind von 9.00 bis 13.00

Notdienst an Wochenenden und Feiertagen, 9.00 - 13.00 Uhr. Tel. 141 oder siehe unter: www.notdienstplaner.at

So im Blick. So Tips.
Alle Termine auf einen Blick in Ihrer Tips und auf www.tips.at/events

Apothekendienst

Gr. Siegharts: 11. + 12. April, Dreifaltigkeits-Apotheke, Berggasse 17, ☎ 02847-2419; **Waidhofen/Thaya: 04. + 05. April**, Apotheke "Zum Heiligen Hubertus", Brunnenstraße 17, ☎ 02842-53757; **18. + 19. April,** Apotheke "Zum Schwarzen Adler", Hauptplatz 2, ☎ 02842-52574; **Raabs/T.: 25. + 26. April,** Landschafts-Apotheke, Hauptplatz 15, ☎ 02846-236

Gr. Siegharts: 11. + 12. April, Dreifaltigkeits-Apotheke, Berggasse 17, ☎ 02847-2419; **Waidhofen/Thaya: 04. + 05. + 06. April**, Apotheke "Zum Heiligen Hubertus", Brunnenstraße 17, ☎ 02842-53757; **18. + 19. April,** Apotheke "Zum Schwarzen Adler", Hauptplatz 2, ☎ 02842-52574; **Raabs/T.: 25. + 26. April,** Landschafts-Apotheke, Hauptplatz 15, ☎ 02846-236

Märkte

Vitis: carla Verkaufstage, Holzpark 6, DI + MI und FR 09.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 (Info ☎ 02841-80077)

Waidhofen/Thaya: Flohmarkt an der Thayabrücke, SA + SO, jede 1. Woche im Monat, 09.00 - 15.00 (Info ☎ 0664-5735908)

Gastro-Tips

Waidhofen/Thaya: Spezialitätentage - Lamm, Hase und Schmankerl, K12 - Sporthalle, Franz Leisser Str. 4, 05. + 06. April, ab 11.30

Tierärzte

04. + 05. + 06. und **11. + 12.** sowie **18. + 19. + 25. + 26. April:** Klinik für Kleintiere, Dr. König GmbH, Wienerstr. 63, **Waidhofen an der Thaya**, ☎ 02842-52159; Mag. Stefan Leisser, Kesselbodengasse 17, **Zwettl,** Notdienst 00:00 - 24:00, ☎ 02822-34040

Wellness-Tips

Groß-Siegharts: "Rope Skipping", Kinder- und Jugendtraining mit Tina Kretschmer, Turnsaal des Gästehauses im Schlossgarten (Info ☎ 02847-2371-11), www.ropeskipping.at.tf)

Fitness-Tips

Dobersberg: Damenturnen im Turnsaal der HS, jeden MO und MI, 20.00, Benützung des Hallenbades ist möglich (Info ☎ 02843-2332)

Dobersberg: Herrenturnen im Turnsaal der HS, jeden DO, 19.30, Benützung des Hallenbades ist möglich (Info ☎ 02843-2332)

Groß-Siegharts: "Mutter-Vater-Kind-Turngruppe", Turnsaal VS (Anmeldung ☎ 0664-5641977)

Groß-Siegharts: "Yoga Basic", Nina Himmelmaier, Turnsaal der VS, jeweils MI 17.00 - 18.30 (Info ☎ 02847-2371)

Groß-Siegharts: "Yoga für Einsteiger und Fortgeschrittene", Nina Himmelmaier, Turnsaal der VS, jeweils MI 19.00 - 20.30 (Info ☎ 02847-2371)

Raabs/Thaya: Wirbelsäulengymnastik mit Tina Kretschmer, 10 Abende ab 10. Februar, jeweils DI um 19.30, Turnsaal der VS Raabs (Anmeldung ☎ 02846-365-10)

Beratungs-Tips

Beratungsangebot von "Natur im Garten" in der Region Waldviertel, ☎ 02742-74333, www.naturimgarten.at

Dobersberg: Mutter-Eltern-Beratung, Ärztehaus, jeden 1. DO im Monat, 09.30

Österreichische Krebshilfe NÖ: kostenlose Beratungen für Krebspatienten und deren Angehörige, jeden Montag von 14.00 - 16.00 im Krankenhaus Krems, 5. Stock (Infos ☎ 02742-77404)

Raabs/Thaya: Mutterberatung, am 2. MI im Monat, Stadtgemeinde, Ordination Dr. Karlheinz Schmidt, Hauptstraße 2b, 10.00 (Info ☎ 02846-365)

Thaya: Mutterberatung, jeden 1. DO im Monat, 08.00, altes Arzthaus (Info ☎ 02842-52663-2)

Trauertelefon: anonyme Unterstützung und Entlastung, mobiler Hospizdienst Caritas St. Pölten, DI und DO, 18.00 - 20.00, ☎ 0676-83844299

Vitis: Mutterberatung, Gemeindeamt, 22. April, 10.00 - 11.00

Vitis: Stillberatung, Gemeindeamt, 22. April, 09.00 - 10.00

Kurse & Seminare

Aigen: Seminar "Tanz der Sternenmenschen", Walpurgisfeier, Naturbegegnung, Biodanza und mehr, 30. April - 03. Mai, Gauguschmühle, Aigen 3 (Info ☎ 0699-11144489; www.gauguschmuehle.at)

Ausstellungen

Kautzen: Ausstellung "Bilder der Heimat", Aquarelle und Ölbilder von Helmut Hunger, Heimatmuseum, bis 28. Juni 2015

Raabs/Thaya: Ausstellung - Baumeister Johann Weinkopf "Sein Leben und seine Bauten", Grenzlandmuseum Raabs

Büchereien

Dobersberg: Bibliothek, Schulstraße 8, Anita Fröhlich, Öffnungszeiten nach tel. Vereinbarung ☎ 0664-6325138

Groß-Siegharts: Stadtbücherei, Schlossplatz 1, MO, 09.00 - 11.00 und FR, 15.00 - 18.30, jeden 2. Montag von 07.30 - 09.30 (Info ☎ 02847-2371-38)

Karlstein/Thaya: "Eine Bibliothek für ALLE", einmal im Monat, 14.00 - 16.00, Clubraum beim Gemeindeamt, (Info ☎ 02844-279)

Kautzen: Gemeindebücherei, Waidhofnerstraße 14, jeden 2. SO in den geraden Kalenderwochen, 09.00 - 11.00 (Info ☎ 02864-2241)

Ludweis-Aigen: Gemeindebücherei, Ludweis 1, MO - FR, 08.00 - 12.00 (Info ☎ 02847-4100)

Vitis: Öffentliche Bibliothek Vitis, Zwettler Straße 5, SO, 09.00 - 11.00 und MI, 17.00 - 18.30 (Info ☎ 02841-50163)

Waidhofen/Thaya: Infothek-Mediathek, Niederleuthnerstraße 10, MO + DO, 16.00 - 19.00 und FR, 12.30 - 14.30 (Info ☎ 02842-27504)

Seniorenveranstalt.

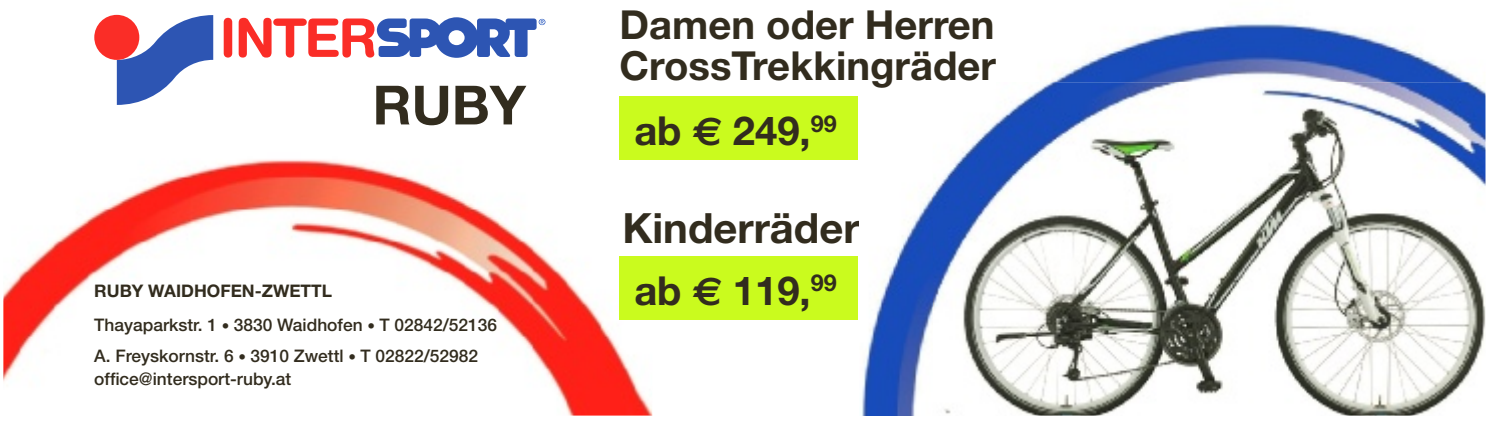
Raabs an der Thaya: Seniorenturnen mit der Physiotherapeutin Maria Sprinzl, JUFA (Infos ☎ 02846-365)

Bei Ihnen tut sich was? Informieren Sie mich! Tips

Erich Schacherl
Redaktion

3830 Waidhofen/Thaya
Niederleuthnerstr. 2
1. Obergeschoß
Tel.: 02842 / 51388-1786
Fax: 02842 / 51388-1780
e.schacherl@tips.at

THAYAPARK
Alles was ich mag!
FROHE OSTERN!
SA., 4. APRIL
SUCH' DEIN OSTERNEST
150 Nester hat der Osterhase in den Shops versteckt und warten auf dich!
! 2.4. – 4.4.2015: LECKERE LANGOS VARIATIONEN AM OSTERWOCHENDE
EUROSPAR NEWYORKER Alberto cafe+co COLLOSEUM BONITA GERRY WEBER Tchibo TEDI DEPOT DEICHMANN snack&weg
NKD BUSSL C&A INTERSPORT relyecenter dm friseurstudio Müller LEDERMAYER Blumeneck Suchan TAKKO FASHION LIBRO kik


INTERSPORT
RUBY
Damen oder Herren
CrossTrekkingräder
ab € 249,99
Kinderräder
ab € 119,99
RUBY WAIDHOFEN-ZWETTL
Thayaparkstr. 1 • 3830 Waidhofen • T 02842/52136
A. Freyskornstr. 6 • 3910 Zwettl • T 02822/52982
office@intersport-ruby.at